

INTERNATIONAL
BIOMETRIC
SOCIETY

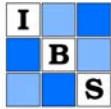
INTERNATIONALE BIOMETRISCHE GESELLSCHAFT
SOCIÉTÉ INTERNATIONALE DE BIOMÉTRIE
INTERNATIONAL BIOMETRIC SOCIETY

An International Society Devoted to the Mathematical and Statistical Aspects of Biology

DEUTSCHE REGION

Rundschreiben 1 / 2007

Februar 2007



INTERNATIONAL
BIOMETRIC
SOCIETY

INTERNATIONALE BIOMETRISCHE GESELLSCHAFT
SOCIÉTÉ INTERNATIONALE DE BIOMÉTRIE
INTERNATIONAL BIOMETRIC SOCIETY

An International Society Devoted to the Mathematical and Statistical Aspects of Biology

DEUTSCHE REGION

Inhalt

Grußwort des Präsidenten	1
Mitteilungen des Schriftführers.....	4
Aufruf der Geschäftsstelle: Mitglieder gesucht	5
Gesucht: Neue Herausgeber des Biometrical Journal	6
Einladung zur Mitgliederversammlung 2007.....	7
Netzwerk Mitteleuropa.....	8
Geschäftsordnung für Arbeitsgruppen	11
Laudatio auf Prof. Dr. Jürgen Läuter	12
Laudatio auf Prof. Dr. Siegfried Schach	14
Laudatio auf Prof. Dr. Hanspeter Thöni.....	16
Beiratswahlen 2007	18
Neues aus der Internationalen Biometrischen Gesellschaft	26
Personalia	27
Aufruf zur Stellungnahme	28
Aufruf für Vertreter in das ISI-Risk Analysis Committee	29
Sommerschulen 2007	30
Weitere Konferenz- und Kursankündigungen.....	33
Neues aus den Arbeitsgruppen.....	36
Arbeitsgruppen.....	41
Termine	42
Adressänderung	43
Vorstand und Beirat	44

Grußwort des Präsidenten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch wenn das neue Jahr 2007 schon etwas fortgeschritten ist, möchte ich Ihnen zunächst Gottes reichen Segen, Gesundheit und viel Erfolg wünschen.

In der letzten Märzwoche wird unser traditionell im Frühjahr veranstaltetes Biometrisches Kolloquium stattfinden. Es wird dies gleichzeitig die erste Tagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Statistik, kurz: DAGStat sein sowie die Pfingsttagung der Deutschen Statistischen Gesellschaft. Wie wir berichtet haben, ist die DAGStat vor etwa zwei Jahren mit dem Ziel gegründet worden, ein gemeinsames Forum der statistischen Wissenschaften in Deutschland zu schaffen, das zu einer stärkeren Wahrnehmung unserer Fachgesellschaften in der Wissenschaft und in der Öffentlichkeit führt. Der DAGStat, deren Satzung in diesem Rundschreiben abgedruckt ist, gehören mittlerweile zehn Fachgesellschaften bzw. Fachgruppen an. Details finden Sie auf www.dagstat.de.

Herr Prof. Kauermann ist Vorsitzender der DAGStat und richtet das **53. BIOMETRISCHE KOLLOQUIUM** aus, das vom **27. bis 30. März in Bielefeld** stattfindet wird. Das Programm ist sehr breit gefächert und äußerst interessant. Wir haben zehn eingeladene Referenten, und die Themen reichen von Überlebenszeitanalyse über graphische Modelle bis hin zur Analyse von hochdimensionalen molekularen Markern. Den Eröffnungsvortrag wird dabei Herr Prof. Pfanzagl bestreiten und dabei einige historische Entwicklungen der Mathematischen Statistik in Deutschland aufzeigen. Für den Abschlussvortrag konnte Herr Prof. Carroll gewonnen werden, der über semiparametrische Verfahren zur Analyse von Gen-Umwelt-Interaktionen berichten wird.

Wir hoffen, dass sich aus dieser Tagung neue Kontakte ergeben, die für die Mitglieder verschiedenen Fachgesellschaften interessant und nützlich sind. Auf der Web-Seite

www.statistik2007.de

finden Sie weitere Details, die Sie auch ermuntern sollen, sich den diesjährigen Höhepunkt im Leben unserer Gesellschaft nicht entgehen zu lassen. Wir hoffen, auch im Namen von Herrn Prof. Kauermann und dem lokalen Organisationskomitee, dass Sie zahlreich nach Bielefeld kommen werden. Mit diesem Rundschreiben erhalten Sie auch die Einladung zur **MITGLIEDERVERSAMMLUNG**, die am **29. März 2005 zwischen 16.30 und 18.30 Uhr in Bielefeld** stattfinden wird.

Auf der Mitgliederversammlung wird der Präsident den Antrag stellen, dass drei exzellente Wissenschaftler im Ruhestand unserer Fachgesellschaft zu **Ehrenmitgliedern** ernannt werden. Alle drei, die Kollegen Läuter, Schach und Thöni, haben sich nicht nur wissenschaftlich eine exzellente internationale Anerkennung verdient. Viel mehr haben sich alle drei Kollegen in besonderer Weise Verdienste um die Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft erworben. Vorstand und Beirat haben daher einstimmig diese Kollegen für eine Ehrenmitgliedschaft in diesem Jahr vorgeschlagen. Eine Kurzbeschreibung der beeindruckenden Werdegänge der Herren Professores Läuter, Schach und Thöni können Sie diesem Rundschreiben entnehmen. Den Laudatoren sei herzlich für Ihre Arbeit gedankt.

Dass Vorstand und Beirat empfehlen, in diesem Jahr gleich drei verdiente Wissenschaftler unserer Region zu Ehrenmitgliedern zu ernennen, lässt sich damit begründen, dass in den vergangenen Jahren viele Kollegen in den Ruhestand eingetreten sind. Wir müssen uns dazu nur die Gründungsjahre der verschiedenen Biometrie-Institute in Deutschland anschauen. Vorstand und Beirat halten es nicht nur für angemessen, sondern für unsere Verpflichtung, dass wir die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen, die sich über Jahrzehnte für unsere Fachgesell-

schaft stark engagiert haben, durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft anerkennen. Gleichzeitig dienen uns diese als Vorbilder für unser eigenes Tun.

Die Ernennung von mehr als einem Ehrenmitglied in einem Jahr ist erstmalig möglich durch die Satzungsänderungen, die im vergangenen Sommer 2006 per Wahl unter allen Mitgliedern beschlossen wurden.

In diesem Jahr finden turnusmäßig wieder **BEIRATSWAHLEN** statt. Es sind vier neue Beiratsmitglieder für die Amtsperiode 2007 bis 2011 zu wählen. Entsprechende Wahlunterlagen sind diesem Rundschreiben beigelegt. Wir hoffen, dass Sie sich zahlreich an der Wahl beteiligen, und möchten Sie bitten, Ihre Wahlunterlagen baldmöglichst an den Wahlleiter Herrn Knapp zu senden oder sie zur Tagung in Bielefeld mitzubringen. Dort ist die Abgabe der Wahlunterlagen noch bis Donnerstag, 29. März 2007, 12.00 Uhr im Tagungsbüro möglich. Im März werden turnusgemäß aus dem Beirat nach vierjähriger Mitarbeit Prof. Dr. Edgar Brunner, Göttingen, Prof. Dr. Göran Kauermann, Bielefeld, Prof. Dr. Ulrich Mansmann, München, und Dr. Claudia Schmoor, Freiburg, ausscheiden. Ich möchte den vieren schon jetzt meinen herzlichen Dank für ihr Engagement in der Biometrischen Gesellschaft und die erfolgreiche Zusammenarbeit aussprechen.

Die Arbeiten zwischen den Vorständen der DR und der Region Österreich-Schweiz (ROeS) zur Gründung eines **Netzwerks Zentraleuropa** sind inzwischen sehr weit vorangeschritten. Dieses Netzwerk soll Synergieeffekte ausbilden, indem verschiedene Regionen und Gruppen thematisch zusammenarbeiten, ohne dass die Eigenständigkeit der einzelnen Regionen und Gruppen davon berührt wird. Vorbild für eine solche Zusammenarbeit ist das von den Regionen Belgiens, Frankreichs, Großbritanniens und der Niederlande gegründete „Channel Network“. In diesem Rundschreiben finden Sie die von den Vorständen der DR und der ROeS formulierte Absichtserklärung zum Netzwerk Zentraleuropa, die von Vorstand und Beirat der DR sowie dem Vorstand der ROeS verabschiedet wurde. Derzeit wird eine Abstimmung zur Genehmigung im Internationalen Council vorbereitet.

Im Zusammenhang mit dem Netzwerk Zentraleuropa steht ein Tagesordnungspunkt der Mitgliederversammlung in Bielefeld. Ein Ziel des Netzwerks ist die Bildung von Regionen- bzw. Gruppen-übergreifenden Arbeitsgruppen (AG). Besonders viel versprechend erscheint dieses für DR und ROeS beispielsweise für das Themengebiet multiple Verfahren und adaptive Designs genauso wie für die Arbeitsgruppe pharmazeutische Forschung (APF). Damit wir dieses realisieren können, ist eine kleine, aber wesentliche Änderung der Geschäftsordnung für Arbeitsgruppen erforderlich. Während bislang eine AG nur von einem Mitglied der DR geleitet werden kann, müsste es für diese Regionen- bzw. Gruppen-übergreifende Struktur möglich sein, dass die Leitung einer AG durch ein Mitglied der IBS erfolgt. Sollte dieses auf Ihre Zustimmung treffen, wird die APF als gemeinsame AG zunächst der DR und der ROeS unter Leitung der DR fortgeführt werden. Die AG Multiple Verfahren wird unmittelbar nach der Tagung MCP2007 in Wien aufgelöst werden und als gemeinsame AG der ROeS und DR mit Leitung durch die ROeS unter einem veränderten Namen und einer modifizierten Ausrichtung fortgeführt werden.

Die Planungen für das nächste **Biometrische Kolloquium 2008 in München**, das als gemeinsames Kolloquium von ROeS und DR in München unter lokaler Leitung von Herrn Prof. Mansmann abgehalten werden wird, sind im vollen Gange.

Im vergangenen Jahr wurden die Aktivitäten zur Förderung unseres wissenschaftlichen Nachwuchses intensiviert. Zum einen hatten wir schon unter Federführung von Herrn Prof. Hothorn im letzten Jahr erstmalig mit dem Bernd-Streitberg-Preis und dem Gustav-Adolf-Lienert-Preis zwei **Nachwuchspreise** vergeben, die den Ausbildungsstand unserer Nachwuchswissenschaftler adäquat reflektieren. Die Zahl der Bewerber um die beiden Preise ist in diesem Jahr erfreulich groß.

Auf Initiative von Frau Dipl.-Stat. Ronja Foraita, Bremen haben sich im Sommer des vergangenen Jahres Studierende aus München und Dortmund sowie Doktoranden aus verschiedenen Arbeitsbereichen getroffen, um Vorschläge zu erarbeiten, wie wir unsere Fachgesellschaft für unseren **Nachwuchs** noch attraktiver gestalten können.

Die Homepage unserer Gesellschaft wird derzeit unter Leitung von Herrn Kollegen Benner neu gestaltet. Die erste Version, basierend auf einem Content-Management-System, wird in Kürze frei geschaltet werden. Insbesondere wird die Aktualität der Inhalte durch autorisierte Zugriffe auf thematische Seiten erhöht.

Darüber hinaus wurden wir in verschiedensten anderen Bereichen aktiv. Um nur ein Thema zu skizzieren: Herr Prof. Brunner und Herr Prof. Hothorn haben ein Programm für Sommerschulen in St. Andreasberg (Harz) entwickelt, die im Juni d.J. stattfinden werden. Hierfür konnten mit Herrn Prof. Läuter und Herrn Prof. Röhmel zwei namhafte Referenten gewonnen werden, die mehrtägige Tutorien halten werden. Durch finanzielle Unterstützung seitens der pharmazeutischen Industrie werden die Kosten für Studierende möglichst gering gehalten.

Um Studierenden einen wirklich leichten Einstieg in unsere Fachgesellschaft zu ermöglichen, werden Vorstand und Beirat auf der Mitgliederversammlung ebenfalls beantragen, dass studentische Mitglieder, die ja ohnehin weder die Biometrics noch das Biometrical Journal beziehen, in der ersten Zeit ihrer Mitgliedschaft von einer Mitgliedsgebühr befreit werden.

Dem Rundschreiben können Sie ebenfalls entnehmen, dass Herr Prof. Brunner und Herr Prof. Schumacher als **Herausgeber** unseres **Biometrical Journal** in spätestens zwei Jahren ausscheiden möchten. Gemeinsam mit der ROeS suchen wir daher zwei geeignete Persönlichkeiten, die unsere Zeitschrift eben so erfolgreich herausgeben werden, wie es die jetzigen Editoren tun.

Darüber hinaus enthält dieses Rundschreiben viele Informationen zu verschiedenen Aktivitäten einschließlich Workshops der Arbeitsgruppen, zu Kongressen sowie Fort- und Weiterbildungsangeboten, auf die wir Sie hiermit gerne hinweisen.

Ihr/Euer

Andreas Ziegler (Präsident)

Mitteilungen des Schriftführers

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

diesem Rundschreiben sind die Wahlunterlagen zur Beiratswahl 2007 beigelegt, die Vorstellung der Kandidaten finden Sie, wie im Grußwort des Präsidenten bereits erwähnt, in diesem Rundschreiben. Hervorzuheben in diesem Rundschreiben ist auch ein Aufruf der Geschäftsstelle über die Suche nach Informationen von Mitgliedern, deren Adressen nicht mehr aktuell sind. Die Geschäftsstelle bittet dringend um Hinweise über den Verbleib dieser Personen, da diese nicht mehr kontaktierbar sind.

Neben den im Grußwort bereits erwähnten Dokumenten, das sind

- der Aufruf für neue Editoren des Biometrical Journal
- die Einladung zur Mitgliederversammlung 2007
- das Positionspapier zum Netzwerk Mitteleuropa
- die neue Geschäftsordnung für Arbeitsgruppen
- die Laudationes für die nominierten Ehrenmitglieder sowie
- die Beschreibung der Vorgehensweise für die Beiratswahl 2007 + Vorstellung der Kandidaten

finden Sie wie gewohnt den Hinweis auf die aktuelle Satzung der Internationalen Biometrischen Gesellschaft sowie die Liste der „runden“ Geburtstage. Ferner finden Sie einen Aufruf zur Stellungnahme zum internationalen Entwurf der Norm IEC 80000-14 und einen Aufruf für die Wahl eines Vertreters in das ISI-Risk Analysis Committee.

Die Ankündigung der Sommerschulen, weitere Veranstaltungshinweise und Aktivitäten der Arbeitsgruppen finden Sie am Ende des Rundschreibens. Die zum Teil mangelhafte Druckqualität der Ankündigungen ist darin begründet, dass ich von mancher Seite lediglich pdf-Dateien zur Verfügung gestellt bekommen habe, die ich dann „fotografieren“ musste. Da die Inhalte doch ausreichend erkennbar sind, habe ich mich dazu entschlossen, sie aufzunehmen und die entsprechenden Hinweise für die Einreichung der Dokumente etwas abzuändern. Ich hoffe und beziehe mich aber auf das Einverständnis der Mitglieder, dass im regelmäßig verschickten E-Rundschreiben nach wie vor **keine pdf-Dateien** versendet werden, um dem „Zumüllen“ mit pdf- und anderen Dokumenten Einhalt zu gebieten. Auch hier nochmals der Aufruf an Mitglieder, die das E-Rundschreiben nicht erhalten, die aktuelle Email-Adresse der Geschäftsstelle zu mitzuteilen.

Herzlichst Ihr/Euer

Gernot Wassmer

(Schriftführer)

Aufruf der Geschäftsstelle: Mitglieder gesucht

Nachfolgend geben wir Ihnen die Namen der Personen bekannt und der uns bekannte Ort (der offensichtlich aber nicht mehr aktuell ist).

1. Christian Decke
Blaustein
2. Dr. Kathrin Boehme
Bayer AG
Pharma Forschungszentrum
Wuppertal
3. Silvia Dickhut
Aachen
4. Dipl. Stat. Guido Wendland
Köln
5. Peter Mehnert
Bochum

Wer etwas über den Verbleib dieser Personen weiß, möchte sich einfach per E-Mail mit Frau Bark (Geschäftsstelle) in Verbindung setzen.

Wir hoffen, auf diesem Wege Erfolg bei der Suche zu haben.
Schon einmal vielen Dank für Ihre Mühe.

Heike Bark
Geschäftsstelle Deutsche Region IBS
c/o Inst. f. Biometrie, Epidemiologie u. Informationsverarbeitung (IBEI)
Tierärztliche Hochschule Hannover
Bünteweg 2
30559 Hannover

Tel.: 05 11 / 9 53 - 79 51
Fax: 05 11 / 9 53 - 79 74
E-Mail: biometrische-gesellschaft@tiho-hannover.de
Homepage: <http://www.biometrische-gesellschaft.de>

Gesucht: Neue Herausgeber des Biometrical Journal

Das Biometrical Journal wird gemeinsam von der Deutschen Region (DR) und der Region Österreich-Schweiz (ROeS) der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS) herausgegeben und vom Wiley-VCH Verlag gedruckt (<http://www.biometrical-journal.de>). Entsprechend werden darin Artikel veröffentlicht, in denen die Entwicklung statistischer und verwandter Methoden sowie ihrer Anwendungen auf Probleme in allen Gebieten der Lebenswissenschaften, insbesondere der Medizin beschrieben werden. Das Einreichen von Manuskripten erfolgt zentral elektronisch. Das Biometrical Journal ist in allen relevanten Datenbanken gelistet, einschließlich MEDLINE/PubMed, Journal Citation Report und Current Index to Statistics.

Im Jahr 2006 hat das Sonderheft des Biometrical Journals zu adaptiven Designs für klinische Studien große Aufmerksamkeit gefunden. Im kommenden Jahr wird ein Sonderheft mit ausgewählten Arbeiten der 4th International Conference on Multiple Comparison Procedures aus dem Jahr 2005 erscheinen. In den letzten Jahren konnte unser Journal einen erfreulichen Anstieg des Impact Factors aufweisen. Die Editoren können sich auf die Zusammenarbeit mit derzeit 40 Associate Editors aus verschiedenen Regionen der IBS und relevanten Fachgebieten stützen.

Ende 2008 läuft die Amtsperiode der bisherigen Herausgeber des Biometrical Journal ab. Gesucht wird daher eine Persönlichkeit der DR oder der ROeS, die das Amt des Herausgebers unserer Zeitschrift von Herrn Prof. Dr. Edgar Brunner, Göttingen und Herrn Prof. Dr. Martin Schumacher, Freiburg übernimmt. Selbstverständlich wird prinzipiell wie bisher auch eine Aufteilung der Arbeit zwischen zwei Herausgebern möglich sein. Das Amt ist in der Regel auf drei Jahre befristet; die meisten der letzten Herausgeber haben jeweils eine Amtsperiode verlängert. Zur Vereinfachung der Übergabe soll die Amtsübernahme zum Juli 2008 erfolgen, so dass eine gemeinsame Tätigkeit mit einem der beiden jetzigen Herausgeber bis Ende 2008 erfolgt.

Vorschläge und Hinweise auf geeignete Persönlichkeiten werden erbeten an die Präsidenten der Deutschen Region (DR) oder der Region Österreich-Schweiz bis 25.2.2007.

Für Detailrückfragen stehen die amtierenden Herausgeber zur Verfügung.

Einladung zur Mitgliederversammlung 2007

Hiermit laden wir die Mitglieder der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft zur Mitgliederversammlung 2007 ein. Diese findet innerhalb des Biometrischen Kolloquiums

**am Mittwoch, 29. März 2007 von 16.30 – 18.30 Uhr
an der Universität Bielefeld (Hörsaal H 4)**

statt.

Als (**vorläufige**) **Tagesordnung** ist vorgesehen:

- TOP 1: Verabschiedung der Tagesordnung
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 8. März 2006 in Bochum
- TOP 3: Bericht des Präsidenten
- TOP 4: Antrag auf Ehrenmitgliedschaft für Herrn Prof. Dr. Jürgen Läuter
- TOP 5: Antrag auf Ehrenmitgliedschaft für Herrn Prof. Dr. Siegfried Schach
- TOP 6: Antrag auf Ehrenmitgliedschaft für Herrn Prof. Dr. Hanspeter Thöni
- TOP 7: Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung für Arbeitsgruppen
- TOP 8: Berichte aus den internationalen Gremien / Council
- TOP 9: Bericht des Schriftführers
- TOP 10: Bericht des Schatzmeisters
- TOP 11: Bericht der Kassenprüfer
- TOP 12: Bericht aus der Geschäftsstelle
- TOP 13: Festsetzung der Mitgliederbeiträge für das Jahr 2008
- TOP 14: Berichte aus den Arbeitsgruppen
- TOP 15: Bericht des Wahlleiters zu den Beiratswahlen 2007
- TOP 16: Verschiedenes

Netzwerk Mitteleuropa

(Stand: Entwurf vom 06.12.2006)

Tritt in Kraft nach Genehmigung durch Council und Vorstand bzw. Beirat der beteiligten Regionen.

Ausgangslage

In vielen europäischen Ländern stellt sich das Problem der Überalterung der Bevölkerung. Damit verbunden ist eine Pensionierungswelle, von der auch die verschiedenen europäischen Regionen der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS) betroffen sein werden. In der Folge wird die Mitgliederzahl absinken, und es gilt, das wissenschaftliche Potential der verschiedenen Regionen durch Kooperation zu stärken. Dabei bleibt die Souveränität der einzelnen Regionen oder Gruppen unberührt.

Vor diesem Hintergrund streben die ROeS und die DR die Gründung eines Netzwerks in Mitteleuropa (Netzwerk Mitteleuropa) an. Das Netzwerk wird offen sein für alle europäischen Regionen und Gruppen der IBS.

Ziel des Netzwerks Mitteleuropa

Hauptziel des Mitteleuropäischen Netzwerks ist die Förderung des wissenschaftlichen Austauschs zwischen den beteiligten Regionen und Gruppen. Ein weiteres Ziel ist die Stärkung der Biometrie in Mitteleuropa.

Förderung des wissenschaftlichen Austauschs zwischen den Regionen und Gruppen

- Gemeinsame Tagungen

In regelmäßigen Abständen, etwa alle drei bis vier Jahre, soll eine gemeinsame Tagung reihum in den beteiligten Regionen und Gruppen stattfinden.

Ein erster Schritt ist hierbei die gemeinsame Tagung der ROeS und der DR im Jahr 2008 in München. Danach soll eine gemeinsame Tagung im Herbst 2011 stattfinden, die federführend von der ROeS ausgerichtet wird. Diese Tagung wird für die DR gleichzeitig das Biometrische Kolloquium 2011 sein; der übliche Märztermin wird ersatzlos gestrichen.

Natürlich wird eine solche gemeinsame Tagung eine größere Dimension aufweisen als die einzelnen Tagungen. Diese Tagung bietet Teilnehmern die Möglichkeit, Einblick in den wissenschaftlichen Fortschritt in anderen Regionen und Gruppen Mitteleuropas zu nehmen und für die eigene Region und Gruppe entsprechend zu adaptieren. Entsprechend sollen auf den gemeinsamen Tagungen spezielle Sitzungen mit Themen stattfinden, die für die beteiligten Regionen und Gruppen von übergreifendem Interesse sind.

- Gemeinsame Arbeitsgruppen

Einige Regionen und Gruppen sind eher regional organisiert, z.B. ROeS in Sektionen, während andere, z.B. DR, durch fachspezifische Arbeitsgruppen (AGs) organisiert sind. Indem thematisch orientierte AGs Regionen- und Gruppen-übergreifend arbeiten, werden diese nicht nur auf eine breitere personelle Basis gestellt. Viel mehr werden auch weitere, neue Ideen eingebracht werden.

Eine engere Kooperation der Arbeitsgruppen und Sektionen wird daher im Rahmen des Netzwerkes angestrebt. Danach sollten Arbeitsgruppen und Sektionen prinzipiell offen für alle Mitglieder der IBS sein. Für den Beginn einer weiteren Regionen und Gruppenübergreifenden Kooperation erscheinen zwei Themengebiete besonders geeignet. Es sind dies die Pharmazeutische Forschung sowie adaptive und multiple Verfahren.

Die Arbeitsgruppe Pharmazeutische Forschung (APF) der DR hat traditionell schon mit der ROeS kooperiert. So fanden AG-Sitzungen z.B. in Basel statt. Entsprechend soll diese AG als gemeinsame AG, zunächst der DR und der ROeS, unter dem Dach der DR fortgeführt werden.

Nach Abschluss der Tagung MCP 2007 in Wien soll die AG Multiple Verfahren der DR aufgelöst werden. Zeitgleich soll eine Regionen-übergreifende Sektion/AG „Adaptive und multiple Verfahren“ gegründet werden.

Damit AGs gemeinsam von Mitgliedern der IBS verschiedener Regionen geleitet werden dürfen, ist eine Änderung der Geschäftsordnung für die AGs der DR erforderlich. Eine Abstimmung hierüber wird auf der Mitgliederversammlung der DR im Frühjahr 2007 erfolgen.

- Assoziierte Mitglieder

Ordentliche Mitglieder der Regionen bzw. Gruppen des mitteleuropäischen Netzwerkes sollen ermutigt werden, assoziierte Mitglieder der jeweils anderen Regionen zu werden, falls dies z.B. der Arbeitsort nahe legt. Hier wäre es wünschenswert, wenn die Gebühren für assoziierte Mitglieder in den beteiligten Regionen/Gruppen vergleichbar wären.

Um vergleichende Bedingungen zu schaffen, wird der Vorstand der DR auf der Mitgliederversammlung 2007 den Antrag stellen, die Jahresgebühr für assoziierte Mitglieder von 30€ auf 15€ zu verringern.

- Informationen zu Tagungen und Treffen von Wissenschaftlern

Es sollen Informationen auf den Web-Seiten eingestellt und per E-Post über Jahrestagungen und andere Tagungen und Treffen von Wissenschaftlern der Regionen bzw. Gruppen verbreitet werden. Gleichzeitig sollen die eigenen Jahrestagungen gegenseitig beworben werden.

- Verlinken von Informationen

Links zu den anderen Regionen und Gruppen sollen an prominenter Stelle auf den eigenen Web-Seiten stehen. Darüber hinaus wird die DR den Regionen und Gruppen des Netzwerkes im Rahmen des neuen Content Management Systems der DR die Möglichkeit geben, Informationen über die Region bzw. Gruppe selbst dort einzustellen.

Stärkung der Biometrie in Mitteleuropa

Das Netzwerk Mitteleuropa soll die zentrale Anlaufstelle für Fragen zur Biometrie werden und selbst Impulse setzen. Daher ist eine Erweiterung über DR und ROeS hinaus auch wünschenswert. Darüber hinaus sollen Kolleginnen und Kollegen in anderen Teilen Mitteleuropas motiviert werden, Gruppen/Regionen der IBS zu gründen.

Die ROeS unterhält seit langem Verbindungen mit der ungarischen Gruppe und der italienischen Region. Auch die DR unterhält seit längerer Zeit einen Austausch mit der polnischen

Gruppe. Ließen sich die Interessen bündeln, könnte ein gemeinsames Auftreten bei europäischen Behörden der Biometrie ein stärkeres Gewicht verleihen.

Prof. Dr. Andreas Ziegler, Präsident der DR der IBG

Dr. Hans-Ulrich Burger, Präsident der ROeS der IBG

Prof. Dr. Ludwig Hothorn, Vizepräsident der DR der IBG

Prof. Dr. Andrea Berghold, Vizepräsidentin der ROeS der IBG

Geschäftsordnung für Arbeitsgruppen

(Stand: Entwurf September 2006)

- (1) Einrichtung, Namensgebung und Auflösung von Arbeitsgruppen erfolgt durch Beschluss von Vorstand und Beirat. Die Einrichtung erfolgt zunächst auf fünf Jahre. Nach spätestens fünf Jahren befinden Vorstand und Beirat über die Weiterführung der Arbeitsgruppe.
- (2) Die Arbeitsgruppe wählt einen Leiter und einen stellvertretenden Leiter, von denen einer Mitglied ~~der Deutschen Region~~ der Internationalen Biometrischen Gesellschaft sein muss. Die Wahlperiode soll drei Jahre nicht überschreiten. Die innere Organisation wird ansonsten von der Arbeitsgruppe autonom gestaltet.
- (3) Die Arbeitsgruppe führt mindestens einmal im Jahr eine Arbeitssitzung durch. Der Vorstand wird zu jeder Sitzung eingeladen und erhält von jeder Sitzung ein Kurzprotokoll. Die Arbeitsgruppe erstellt jeweils zu Jahresbeginn einen Bericht über ihre wissenschaftliche Arbeit, der im Rahmen der Berichterstattung der Region veröffentlicht wird.
- (4) Aktive Beiträge der Arbeitsgruppe zu den Jahreskolloquien werden erwartet und sind rechtzeitig mit dem Vorstand abzustimmen.
- (5) Wissenschaftliche Veranstaltungen und Veröffentlichungen im Namen der Arbeitsgruppe sowie etwaige Finanzierungen durch Drittmittel bedürfen der Zustimmung des Vorstandes.
- (6) Ein Anspruch auf Geldmittel der Deutschen Region besteht nicht. Etwaige Einnahmen und Ausgaben sind mit dem Vorstand gemäß ~~der~~-den Finanzrichtlinien abzustimmen und über den Schatzmeister abzuwickeln.
- (7) Die Arbeitsgruppen berichten jeweils zu Jahresbeginn Vorstand und Beirat über ihre Ausgaben im vergangenen Rechnungsjahr.
- (8) Die Arbeitsgruppenleiter und ihre Stellvertreter führen mindestens einmal im Jahr eine gemeinsame Sitzung durch. Der Präsident wird zu dieser Sitzung eingeladen. Er kann durch ein Mitglied von Vorstand und Beirat vertreten werden. Die Arbeitsgruppenleiter oder ihre Stellvertreter wählen einen Sprecher sowie einen Stellvertreter für die Arbeitsgruppen. Sie werden auf drei Jahre gewählt. Wiederwahl ist möglich. Der Sprecher der Arbeitsgruppenleiter wird als Gast zu den Beirats- und Vorstandssitzungen eingeladen.
- (9) Diese Geschäftsordnung tritt nach Genehmigung durch die Mitgliederversammlung in Kraft.

Laudatio auf Prof. Dr. Jürgen Läuter

Wir drucken an dieser Stelle mit Genehmigung des Verlags die in Heft 6 Vol 47 von *Biometrical Journal* (2005) erschienene Laudatio ab:

The Contribution of Jürgen Läuter to Multivariate Statistics

Siegfried Kropf¹, and Ekkehard Glimm²

¹ Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Biometrie und Medizinische Informatik, Leipziger Str. 44, D-39120 Magdeburg, Germany

² Novartis Pharma AG, Werk Klybeck, Postfach, CH-4002 Basel, Switzerland

On August 5, Jürgen Läuter – chief editor of *Biometrical Journal* from 1996 to 1999 – celebrated his 70th birthday. Though retired, he is still very active as his record of recent papers shows.

Jürgen Läuter was born and attended school in Leipzig. From 1953 to 1958 he studied mathematics at the Humboldt University in Berlin. His first job was in the field of electrical engineering. In 1964 he returned to the Humboldt University as head of a department in the computer centre until 1970. Then he changed to the Institute for Cardiovascular Research at the Academy of Sciences of the GDR, where he was the head of the statistical department. Here he finished his Ph.D. thesis in 1973. From 1980 to 1990 he led a research group at the Karl Weierstraß Institute for Mathematics of the Academy of Sciences. During this time he also acquired his second academic degree (promotion B). In 1990, he was appointed professor for biometry and head of the Institute of Biometry and Medical Informatics at the Medizinische Akademie Magdeburg which was converted to the Medical Faculty of the Otto von Guericke University Magdeburg in 1993. Jürgen Läuter retired from this position in 2000, but he has remained an active member of the scientific community. Thus, he serves on several ethics committees and has an ongoing cooperation with the Interdisciplinary Centre for Bioinformatics (IZBI) at the University of Leipzig on the analysis of data from microarray experiments.

Jürgen Läuter always placed his scientific interests over any career considerations. For many years, his reputation as an outstanding statistician was not reflected by a corresponding position.

Jürgen Läuter got in touch with statistics during his time at the computer centre in Berlin. He quickly became one of the leading experts in multivariate analysis of variance and discriminant analysis. The book "Mehrdimensionale Varianzanalyse" (multivariate analysis of variance) written with Heinz Ahrens in 1974, was a great success. The book, translated into several languages, introduced many students of statistics to these fields. An updated and expanded second edition was published in 1981.

Developing the statistical theory was accompanied by the development of corresponding software. In addition, the language DIST facilitated data interpretation, structuring and transformation (Läuter, 1981). These methods were widely spread in the eastern European countries.

Before 1980, Jürgen Läuter contributed to the unification and refinement of classical multivariate methods including selection of variables. In subsequent years, his close contact with practitioners made him aware of the limitations of the classical approach and led him towards stabilizing and smoothing approaches designed to exploit the information in seemingly redundant variables. In particular, he investigated factorial structures. His research in this area found a first culmination in his 1992 book on stabilized multivariate analysis which gives a very detailed account of situations in which classical methods fail, but factorial structures achieve stabilization. The book covers discriminant analysis, factor analysis and regression analysis. The methods have been applied successfully in biological and medical data analyses.

In the 1990's, these ideas could be extended to statistical hypotheses testing. This brought forth a new class of statistical tests for multiple endpoints, which also can be applied when the sample size is much smaller than the number of variables. The high-dimensional data are summarized in univariate or low-dimensional scores and then tested for group differences or other statistical hypotheses using conventional parametric tests on the derived scores. In contrast to earlier, similar proposals, the new class of tests is embedded in an exact parametric framework based on spherical distributions. The principles were first exposed in the context of simple test problems (Läuter, 1996). Later, a far more general framework for the application of the methodology had been developed (Läuter et al., 1996,

1998). Particularly, these methods even enabled the estimation of a suitable number of latent factors within the test without influencing the type I error, thus combining elements of exploratory and confirmatory statistical techniques. Jürgen Läuter also derived conservative versions of the tests enabling the estimation of corresponding confidence regions for the investigated effects (Läuter, Glimm, 2005).

The theorems on exact multivariate tests had a surprising side effect. They could be utilized to establish new proposals for multiple test procedures keeping the familywise error rate (Kropf, Läuter, 2002). Several modifications of the original proposals are given, but they all use the same basic idea. In a very recent paper (Läuter, Glimm, Eszlinger, 2005), these techniques have been extended. They include not only nonparametric versions but also the search for relevant subsets of variables.

Jürgen Läuter's scientific work has always been inspired by requests from applied research, primarily in the life sciences. The challenges in this field have changed dramatically in the last decades. In Jürgen Läuter's first years in medical research, typical applications considered a few dozen variables. In the following years, multivariate methods even lost some of their initial attractiveness because the requirements of clinical trials with the focus on one primary endpoint dominated research in biostatistics. With the emergence of gene expression analysis in the last decade, however, a comeback of multivariate techniques can be observed, now with thousands of variables. Given his research focus and his undiminished interest in statistical inference, it is hardly surprising that Jürgen Läuter has risen to the occasion. In particular, this is reflected in his cooperation with the University of Leipzig on the analysis of gene expression data. Here, all the features of the new multivariate techniques can be exploited in a direct way. With the magnitude of variables, it is just necessary to include exploratory elements into test procedures. The combination of creativity, profound mathematical knowledge and sensibility to the requirements of the application fields is an outstanding feature of Jürgen Läuter's activities throughout his scientific career.

In accordance with his many contributions to statistics and its application, Jürgen Läuter has been and still is an active member in various scientific societies. He regularly presented new results at many meetings and was active in the organisation of several national and international conferences. In 1996, he was the local organizer of the 42nd Biometric Colloquium of the German Region of the International Biometrical Society in Magdeburg.

We hope that Jürgen Läuter will continue to contribute to the advance of statistics and its applications in many years to come. Just as much, of course, we wish him all the best for his private life.

References

- Ahrens, H. and Läuter, J. (1974, 1981). *Mehrdimensionale Varianzanalyse*. Akademie-Verlag, Berlin.
- Kropf, S. and Läuter, J. (2002). Multiple tests for different sets of variables using a data-driven ordering of hypotheses, with an application to gene expression data. *Biometrical Journal* 44, 789–800.
- Läuter, J. (1981). *Programmiersprache DIST*. Dateneingabe, Datenstrukturierung. Akademie-Verlag, Berlin.
- Läuter, J. (1992). *Stabile multivariate Verfahren*. Diskriminanzanalyse, Regressionsanalyse, Faktoranalyse. Akademie-Verlag Berlin.
- Läuter, J. (1996). Exact t and F tests for analyzing studies with multiple endpoints, *Biometrics* 52, 964–970.
- Läuter, J. and Glimm, E. (2005). A Theorem on the Principle Components Inference. *Statistics* 39, 207–219.
- Läuter, J., Glimm, E., and Eszlinger M. (2005). Search for Relevant Sets of Variables in a High-Dimensional Setup Keeping the Familywise Error Rate. *Statistica Neerlandica* 59, 298–312.
- Läuter, J., Glimm, E., and Kropf, S. (1996). New Multivariate Tests for Data with an Inherent Structure. *Biometrical Journal* 38, 5–23. Erratum: *Biometrical Journal* 40, 1015.
- Läuter, J., Glimm, E., and Kropf, S. (1998). Multivariate Tests Based on Left-Spherically Distributed Linear Scores. *Annals of Statistics* 26, 1972–1988. Erratum: *Annals of Statistics* 27, 1441.

Laudatio auf Prof. Dr. Siegfried Schach

Siegfried Schach wurde am 9. September 1936 in Tübingen geboren. Er studierte Volkswirtschaftslehre und Mathematik in Tübingen, Wien, Frankfurt am Main und Berlin. Mit Hilfe eines Stipendiums (des Kuratoriums der Freien Universität Berlin) ergriff er 1963 die Möglichkeit, an der University of Minnesota in Minneapolis ein Graduiertenstudium in mathematischer Statistik und Biometrie zu beginnen, das er 1967 mit der Promotion abschloss.

Danach blieb Herr Schach noch einige Zeit in den USA, zunächst ein Jahr als Assistenzprofessor in der Abteilung Statistik der Stanford University, anschließend vier Jahre als Assistant Professor und später als Associate Professor in den Abteilungen Statistik und Biostatistik der Johns Hopkins University in Baltimore.

Im Jahre 1972 (ein Jahr vor der offiziellen Gründung des Fachbereichs Statistik der Universität Dortmund) erhielt Herr Schach einen Ruf auf den Lehrstuhl für Mathematische Statistik und Anwendungen I an die Universität Dortmund. Er nahm den Ruf an und legte damit den Grundstein für eine langjährige und äußerst erfolgreiche Lehr- und Forschungstätigkeit in Dortmund. Die Erfolgsgeschichte des Fachbereichs Statistik ist eng mit Herrn Schachs Wirken verknüpft. In den ersten Jahren war er zunächst maßgeblich an der konzeptionellen Entwicklung und am Aufbau des Fachbereichs beteiligt. Dreimal hat er dann als Dekan die Geschäfte des Fachbereichs geführt (in den Jahren 1974/75, 1985/86 und 1993-1999). Er selbst hat seine Arbeitsbedingungen in Dortmund hoch geschätzt. So lehnte er 1982 einen Ruf an die Universität Heidelberg ab. Auch nach seiner Emeritierung bleibt Herr Schach dem Fachbereich verbunden und sorgt bei Absolventenfeiern und Jubiläen gern am Flügel, zusammen mit anderen Musikern oder solo, für einen musikalischen Rahmen.

Das wissenschaftliche Werk von Siegfried Schach ist sehr vielfältig und reicht von theoretischen Arbeiten auf dem Gebiet der mathematischen Statistik bis hin zu sehr praxisbezogenen Beiträgen. Herauszuheben sind die zwei Lehrbücher, an denen Herr Schach maßgeblich beteiligt war: Das Schach/Schäfer-Lehrbuch über Regressions- und Varianzanalyse, das für Generationen von Studierenden eine Standardreferenz war, und das Kreienbrock/Schach-Lehrbuch über Epidemiologische Methoden, das nicht nur am Fachbereich Statistik sondern auch an vielen medizinischen Fakultäten in Deutschland als eine Grundlage für Epidemiologie-Vorlesungen dient.

Praxisorientierte Statistik, insbesondere ihre biometrischen und medizinischen Anwendungen haben Herrn Schach stets am Herzen gelegen. Dies zeigen nicht nur seine Veröffentlichungen. So kann man ihn und seine verstorbene erste Frau Elisabeth zu Recht als Gründungseltern des statistischen Beratungs- und Analysezentrum (SBAZ) des Fachbereichs Statistik der Universität Dortmund ansehen. Die praxisbezogene Statistik und ihre biometrischen Anwendungen sind auch ein Leitfaden für die Nachfolgerin auf die Professur, die Herr Schach inne hatte.

Siegfried Schach hat die Biometrie in Deutschland in hohem Maße geprägt. Viele Diplomstatistiker in der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft haben ihre Faszination für die Ideen der Biometrie seiner Motivation und Förderung zu verdanken, und es existieren Tagungsprogramme Biometrischer Kolloquien, bei denen die Mehrzahl der Vortragenden mittelbar oder unmittelbar mit Herrn Schach verbunden waren. Er selbst hat sich stark in der Biometrischen Gesellschaft engagiert, durch seine Arbeit als Beiratsmitglied von 1983-1992 und vor allem durch seinen Vorsitz der Deutschen Region 1988/89.

Durch sein wissenschaftliches Wirken und seine Verdienste um die Biometrie sowie die Biometrische Gesellschaft ist Herr Schach der ideale Kandidat für eine Ehrenmitgliedschaft in der Biometrischen Gesellschaft. Im Namen dieser Gesellschaft wünschen die Laudatoren Herrn Schach zum 70. Geburtstag nachträglich alles Gute und noch ein langes, glückliches und gesundes Leben.

Katja Ickstadt, Lothar Kreienbrock und Thomas Schäfer

Laudatio auf Prof. Dr. Hanspeter Thöni

Hanspeter Thöni ist wie nur wenige Mitglieder der Biometrischen Gesellschaft über Jahrzehnte hinweg oft an zentraler Stelle präsent und aktiv gewesen. Da sind zunächst die zahlreichen Ämter zu nennen, die er im Laufe der Zeit in der Deutschen Region und vor allem auch auf internationaler Ebene innehatte. Die vielleicht prominenteste internationale Funktion bekleidete er zu einer Zeit, als seine Hauptmitgliedschaft noch in der ROeS lag: Von 1969 bis 1975 war er der Generalsekretär der Internationalen Biometrischen Gesellschaft. Desweiteren war er von 1984 bis 1987 und erneut von 1988 bis 1991 Mitglied des Council. Von 1979 bis 1993 war er Mitglied im Editorial Advisory Committee von *Biometrics* und von 1990 bis 1993 übernahm er sogar den Vorsitz in diesem Gremium. Somit hatte Hanspeter Thöni fast zweieinhalb Jahrzehnte lang ununterbrochen mindestens ein hohes Amt in der Internationalen Biometrischen Gesellschaft inne.

Auch in der DR ist Hanspeter Thöni seit langer Zeit sehr aktiv und bekleidete zahlreiche Ämter. So war er 1979 und erneut von 1987 bis 1990 Mitglied des Beirates. In den Jahren 1980-81 sowie 1994 war er Präsident der DR sowie 1993 und 1995 deren Vizepräsident. Fachlich war und ist er hauptsächlich im Bereich der Agrarwissenschaften angesiedelt. Von 1978 bis 1983 war er Leiter der AG Landwirtschaftliches Versuchswesen, an deren Gründung im Jahre 1977 er ebenfalls beteiligt war.

Hanspeter Thöni war bis 1973 Oberassistent und Lektor bei Prof. LeRoy an der ETH Zürich. Im Jahre 1973 wechselte er auf eine C4-Professur für Biometrie am Institut für Angewandte Mathematik und Statistik der Universität Hohenheim. Die wissenschaftlich-fachlichen Beiträge und Erfolge von Herrn Thöni liegen unter anderem auf dem Gebiet der Auswertung und Modellierung von Boniturdaten (ordinale Daten, Prozentzahlen), wie sie in agrarwissenschaftlichen Experimenten häufig erhoben werden. Seine diesbezüglichen Publikationen (z.B. EDV in Medizin und Biologie 13: 51-56; 16: 108-114; 23: 144-156) haben sich vor allem im deutschsprachigen Raum als wegweisend erwiesen und wesentlich zur Anwendung von modernen Verfahren für ordinale Daten beigetragen, so zum Beispiel dem Schwellenwertmodell. Desweiteren hat er wichtige Beiträge zur varianzanalytischen Auswertung komplexer mehrfaktorieller Versuche geleistet. Herauszuheben ist außerdem, dass er mit Wissenschaftlern verschiedener Anwendungsgebiete in der Biologie hinsichtlich der statistischen Auswertung experimenteller Daten kooperiert hat, was sich in einer Reihe von gemeinsamen Publikationen niedergeschlagen hat. Innerhalb der DR hat sich Hanspeter Thöni fachlich vor allem in der AG Landwirtschaftliches Versuchswesen sowie der AG Phytomedizin engagiert. Er hat bei vielen Tagungen und gemeinsamen Veranstaltungen agrarwissenschaftlicher Fachgesellschaften, zum Beispiel der Gesellschaft für Phytomedizin, der Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften sowie der Gesellschaft für Pflanzenzüchtung, Vorträge gehalten und so ganz wesentlich zur Verbreitung des biometrischen Wissens in den Agrarwissenschaften beigetragen. Herauszuheben ist auch die Organisation von zwei großen Tagungen. Im Jahre 1990 wurde ein Internationales Symposium mit dem Rahmenthema „EDV-Anwendungen und Biometrie in der Phytomedizin“ in Hohenheim durchgeführt. Weiterhin richtete Hanspeter Thöni 1995 das 41. Biometrische Kolloquium in Hohenheim aus.

Alle aktiven Mitglieder wissen, dass Hanspeter Thöni auf fast allen Mitgliederversammlungen anwesend war und uns in Zweifelsfällen den richtigen Weg gewiesen hat. Es gibt kaum jemanden, der die Geschichte unserer Gesellschaft so gut überblickt. Aus eigener Erfahrung

weis ich, dass Herr Thöni immer einen sehr engem Kontakt mit Vorstand und Beirat gehalten hat und hält und mit Rat und Tat zur Seite stand und steht.

Das besondere Engagement von Hanspeter Thöni in der Lehre für die Agrarwissenschaften an der Universität Hohenheim wird auch dadurch dokumentiert, dass er mehrere Amtsperioden Mitglied in der Studienkommission und kooptiertes Mitglied in der ehem. Fakultät III - Agrarwissenschaften I - (Pflanzenproduktion und Landschaftsökologie) war, während seine Heimatakultät in den Naturwissenschaften lag. Er hat sich immer sehr für die Belange der Agrarwissenschaften interessiert, insbesondere was die Lehre und die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses anbelangt. Die statistische Beratung von Doktoranden und Wissenschaftlern aus dem agrarwissenschaftlichen Bereich war ihm stets ein wichtiges Anliegen.

Hanspeter Thöni ist für viele Mitglieder der DR in mehrfacher Hinsicht ein Vorbild. Dies betrifft unter anderem seinen unermüdlichen Einsatz für viele organisatorische und administrative Angelegenheiten, seine sehr kenntnisreichen fachlichen Beiträge sowie sein Engagement für die Verbreitung und Umsetzung von biometrischen Methoden in der Praxis. Dieser vielseitige Einsatz für die Belange unserer Gesellschaft geht einher mit einem stets verbindlichen und integren Auftreten sowie einem hohen Maß an Prinzipientreue. Ihm selbst wie auch unserer ganzen Gesellschaft ist zu wünschen, dass er sich noch lange aktiv an biometrischen Diskussionen und Diskursen beteiligt. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Hans-Peter Piepho, Hohenheim

Beiratswahlen 2007

Gemäß Satzung und Wahlordnung wird im Jahre 2007 ein neuer Beirat gewählt. Es sind vier neue Mitglieder des Beirats für die Amtszeit 2007 - 2011 zu wählen.

Damit auch Ihre Stimme zählt, berücksichtigen Sie bitte die folgenden Hinweise.

1. **Stimmzettel:**

Kreuzen Sie bitte den Namen von bis zu vier Kandidaten/Kandidatinnen an (es ist auch möglich einen weiteren Namen in das freigelassene Feld einzutragen und diesen zu wählen)

2. **Stimmzettelumschlag (blau):**

Danach legen Sie bitte den Stimmzettel in den blauen Stimmzettelumschlag und schließen diesen.

3. **Wahlbestätigung:**

Bitte unterschreiben Sie die Wahlbestätigung.

4. **Wahlbriefumschlag (braun):**

Dann legen Sie den geschlossenen Stimmzettelumschlag (blau) und die Wahlbestätigung in den Wahlbriefumschlag (braun) und kleben diesen zu.

5. **Einsendung:**

Schicken Sie bitte den ausreichend frankierten Wahlbriefumschlag bis spätestens zum **21. März 2007** (Eingangsdatum) an den Wahlleiter

Dr. Guido Knapp
Fachbereich Statistik
Universität Dortmund
44221 Dortmund

oder bringen Sie ihn zum Biometrischen Kolloquium in Bielefeld mit. Die Wahl am Tagungsort in Bielefeld ist **bis Donnerstag, den 29. März 2007, um 12:00 Uhr im Tagungsbüro** möglich.

Wichtig: Ihre Stimme ist nur gültig, wenn die unterschriebene Wahlbestätigung zusammen mit dem blauen Stimmzettelumschlag im Wahlbriefumschlag liegt.

Zur besseren Information für Ihre Wahlentscheidung sind nachfolgend einige Informationen zu den Kandidaten angegeben.

Kandidatin und Kandidaten für den Beirat (2007 bis 2011) der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft

Herr Dr. Norbert Benda, Basel

Expert Statistical Methodologist, Novartis Pharma AG, Basel.

Diplom in Mathematik 1988 an der RWTH Aachen, Promotion 1992 an der FU Berlin. Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Assistent an der FU Berlin (1989-1993) und Universität Tübingen (1993-1997). 1997-2006: Statistiker bei der Schering AG Berlin (2005-2006: Principal Statistical Researcher).

Arbeitsrichtung: Experimental design, evaluation of surrogate endpoints, dose-finding studies

Neuere Arbeiten:

- Schmelter T, Benda N, Schwabe R (2007). Some Curiosities in Optimal Designs for Random Slopes. In: *MODA 8 – Advances in Model-Oriented Data Analysis*. Physica: Heidelberg.
- Röhmel J, Gerlinger C, Benda N, Läuter J (2006). On testing simultaneously non-inferiority in two multiple primary endpoints and superiority in at least one of them. *Biometrical Journal* 48, 916-933.
- Entholzner M, Schmelter T, Benda N, Schwabe R (2005). A note on designs for estimating population parameters. *Biometrical Letters* 41, 25-41.
- Benda N, Gerlinger C, van der Meulen E, and Endrikat J (2004). Sample size calculation for clinical studies on the efficacy of a new contraceptive method. *Biometrical Journal* 46, 141-150.
- Benda N (2001). Umgang mit Daten unterhalb einer Nachweisgrenze. In: Kaufmann J und Weiß H (Hrsg.): *Statistische Methoden in der empirischen Forschung*. Berlin, 25-26.
- Schwabe R, Benda N (2001). Adaptive Planung und Analyse in "Forced-Choice"-Experimenten. *Informatik, Biometrie und Epidemiologie in Medizin und Biologie* 32, 287-288.
- Lutz S, Dietrich TJ, Benda N, Selig B, Strasburger H, Schiefer U (2001). An explicit no response instead of time-out in automated visual-field testing. *Graefes Arch Clin Exp Ophthalmol* 239, 173-181.
- Mielke G, Benda N (2000). Reference ranges for two-dimensional echocardiographic examination of the fetal ductus arteriosus. *Ultrasound in Obstetrics and Gynecology* 15, 213-218.
- Mielke G, Benda N (2000). Blood flow velocity waveforms of the fetal pulmonary artery and the ductus arteriosus: Reference ranges from 13 weeks to term. *Ultrasound in Obstetrics and Gynecology* 15, 219-225.
- Benda N, Schiefer U, Dietrich TJ (1999). Models for the description of angioscotomas. *Vision Research* 39, 1889-1896.
- Schiefer U, Benda N, Dietrich TJ, Selig B, Hofmann C, Schiller J (1999). Angioscotoma detection with fundus-oriented perimetry – A study with dark and bright stimuli of different sizes. *Vision Research* 39, 1897-1909.
- Benda N, Schwabe R (1998). Designing Experiments for Adaptively Fitted Models. In: Atkinson AC, Pronzato L and Wynn HP (Edts.): *MODA 5 – Advances in Model-Oriented Data Analysis*. Physica: Heidelberg, 165-175.

Weitere Angaben:

Ausrichtung des IBS-Workshops „Adaptive Designs 2006“ (mit M. Vandemeulebroecke), Elfriede-Aulhorn-Preis 1996 der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft für die Entwicklung neuer perimetrischer Methoden (mit der AG Sehbahn der Universität Tübingen)

Herr PD Dr. Ralf Bender, Köln

Leiter des Ressorts "Medizinische Biometrie" des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) Köln, Privatdozent an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Diplom in *Statistik* (Universität Dortmund, 1989), Promotion in *Humanbiologie* (Medizinische Hochschule Hannover, 1992), Habilitation im Fach "Medizinische Statis-

tik und Epidemiologie" (Universität Bielefeld, 2001), Umhabilitation an die Medizinische Fakultät der Universität zu Köln (2005). Zertifikate "*Biometrie in der Medizin*" (1995) und "*Epidemiologie*" (1998).

Arbeitsrichtung:

Medizinische Statistik und Epidemiologie, Risikomodellierung, evidenz-basierte Medizin

Neuere Arbeiten:

- Bender, R. & Grouven, U. (2006): Möglichkeiten und Grenzen statistischer Regressionsmodelle zur Berechnung von Schwellenwerten für Mindestmengen. *Z. ärztl. Fortbild. Qual. Gesundh. wes.* **100**, 93-98.
- Bender, R., Zeeb, H., Schwarz, M., Jöckel, K.-H. & Berger, M. (2006): Causes of death in obesity: Relevant increase in cardiovascular but not in all-cancer mortality. *J. Clin. Epidemiol.* **59**, 1064-1071.
- Hildebrandt, M., Bender, R., Gehrman, U. & Blettner, M. (2006): Calculating confidence intervals for impact numbers. *BMC Med. Res. Methodol.* **6**, 32.
- Sämman, A., Mühlhauser, I., Bender, R., Hunger-Dathe, W., Kloos, C. & Müller, U.A. (2006): Flexible intensive insulin therapy in adults with type 1 diabetes and high risk for severe hypoglycemia and diabetic ketoacidosis. *Diabetes Care* **29**, 2196-2199.
- Bender, R., Augustin, T. & Blettner, M. (2005): Generating survival times to simulate Cox proportional hazards models. *Stat. Med.* **24**, 1713-1723.
- Bender, R. (2005): Number needed to treat (NNT). In: Armitage, P. & Colton, T. (Eds.): *Encyclopedia of Biostatistics Vol. 6* (2nd Ed.), pp. 3752-3761. Wiley, Chichester.
- Bender, R., Berg, G. & Zeeb, H. (2005): Tutorial: Using confidence curves in medical research. *Biom. J.* **47**, 237-247.
- Baune, B.T., Aljeesh, Y. & Bender, R. (2005): Factors of non-compliance with the therapeutic regimen among hypertensive men and women: A case-control study to investigate risk factors of stroke. *Eur. J. Epidemiol.* **20**, 411-419.
- Sämman, A., Mühlhauser, I., Bender, R., Kloos, C. & Müller, U.A. (2005): Glycaemic control and severe hypoglycaemia following training in flexible, intensive insulin therapy to enable dietary freedom in people with type 1 diabetes: a prospective implementation study. *Diabetologia* **48**, 1965-1970.
- Jungjohann, S.M., Lührmann, P.M., Bender, R., Blettner, M. & Neuhäuser-Berthold, M. (2005): Eight-year trends in food, energy and macronutrient intake in a sample of elderly German subjects. *Br. J. Nutr.* **93**, 361-378.
- Meyer, G., Warnke, A., Bender, R. & Mühlhauser, I. (2003): Effect on hip fractures of increased use of hip protectors in nursing homes: Cluster randomised controlled trial. *BMJ* **326**, 76-78.

Weitere Angaben:

Schriftführer der AG "*Statistische Methoden in der Medizin*" (seit 2000-2002), Sprecher der AG "*Statistische Methoden in der Medizin*" (seit 2002), Statistischer Berater der "*Cochrane Metabolic and Endocrine Disorders Review Group*" Düsseldorf (seit 2000), Mitglied der Zertifikatskommission "*Medizinische Dokumentation*" der GMDS und des DVMD (seit 2003), Leiter der Topic Action Group "*Multiplicity in Systematic Reviews*" der Statistical Methods Group der Cochrane Collaboration (seit 2006), Reviewertätigkeiten für die Zeitschriften *Am. J. Epidemiol.*, *Biom. J.*, *BMC Med. Res. Methodol.*, *Contr. Clin. Trials*, *Dtsch. Ärztebl.*, *Diabetes Care*, *Comput. Stat. Data Anal.*, *Inf. Biom. Epidemiol. Med. Biol.*, *Int. J. Epidemiol.*, *Int. J. Obes.*, *J. Clin. Epidemiol.*, *JAMA*, *J. Biopharm. Stat.*, *J. Publ. Health*, *J. Intern. Med.*, *Stat. Med.*

Frau Prof. Dr. Katja Ickstadt, Dortmund

Inhaberin des Lehrstuhls „Mathematische Statistik und biometrische Anwendungen“ am Fachbereich Statistik, Universität Dortmund (seit 2004); zuvor Leiterin des Fachgebiets „Statistik in den Biowissenschaften“ am Fachbereich Statistik, Universität Dortmund (2001-2004). Promotion in *Mathematik* 1994 (TU Darmstadt), Habilitation im Fach *Mathematik* 2001 (TU Darmstadt).

Arbeitsrichtung: Räumliche Epidemiologie, Statistische Methoden für genetische Daten, Bayessche Statistik, Punktprozessmodelle

Neuere Arbeiten:

- Ickstadt, K, Müller, T, Schwender, H (2006). Analyzing SNPs – Are there needles in the haystack? *Chance* 19, 21–26.
- Schwender, H, Rabstein, S, Ickstadt, K (2006). Do you speak Genomish? *Chance* 19, 3-10.
- Wolpert, RL, Ickstadt, K (2004). Reflecting uncertainty in inverse problems: a Bayesian solution using Lévy processes. *Inverse Problems* 20, 1759-1771.
- Schwender, H, Zucknick, M, Ickstadt, K, Bolt, HM (2004). A pilot study on the application of statistical classification procedures to molecular epidemiological data. *Toxicology Letters* 151, 291-299.
- Wolpert, RL, Ickstadt, K, Hansen, MB (2003). A nonparametric Bayesian approach to inverse problems (mit Diskussion), in Bernardo, JM, Bayarri, MJ, Berger, JO, Dawid, AP, Heckerman, D, Smith, AFM, West, M, Hrsg.: *Bayesian Statistics 7*, Oxford University Press, Oxford, 403-417.
- Ickstadt, K (2001). Bioabundance, in El-Shaarawi, A, Piegorsch, W, Hrsg.: *Encyclopedia of Environmetrics*, John Wiley & Sons, Chichester, 177-179.
- Best, NG, Ickstadt, K, Wolpert, RL, Cockings, S, Elliott, P, Bennett, J, Bottle, A, Reed, S (2001). Modeling the impact of traffic-related air pollution on childhood respiratory illness (mit Diskussion), in Gatsonis, C, Kass, RE, Carlin, BP, Carriquiri, A, Verdinelli, I, West, M, Hrsg.: *Case Studies in Bayesian Statistics, Vol. V*, Lecture Notes in Statistics Nr. 162, Springer-Verlag, New York, 183-259.
- Best, NG, Ickstadt, K, Wolpert, RL (2000). Spatial Poisson regression for health and exposure data measured at disparate resolutions. *JASA* 95, 1076-1088.
- Best, NG, Ickstadt, K, Wolpert, RL, Briggs, DJ (2000). Combining models of health and exposure data: the SAVIAH study, Kapitel 22 in Elliott, P, Wakefield, JC, Best, NG, Briggs, DJ, Hrsg.: *Spatial Epidemiology: Methods and Applications*, Oxford University Press, Oxford, 393-414.

Weitere Angaben:

Associate Editor der Zeitschrift *Bayesian Analysis*.

Herr Prof. Dr. Peter Martus, Berlin

Leiter des Instituts für Biometrie und Klinische Epidemiologie, Charité Universitätsmedizin Berlin (seit April 2001), zuvor Hochschuldozent/Oberassistent/Assistent an den Instituten für Medizinische Statistik und Dokumentation der Universitäten Mainz (Oktober 2000 bis März 2001) und Erlangen (November 1989 bis September 2000). Diplom und Promotion in *Mathematik* (Universität Erlangen, 1986 bzw. 1989), Habilitation im Fach "*Medizinische Statistik und Dokumentation*" (Universität Erlangen, 2005).

Arbeitsrichtung: Statistische Methoden für abhängige Daten, Statistische Methoden für Klinische Studien insbes. Bewertung von Diagnoseverfahren, Anwendungen in der Ophthalmologie

Neuere Arbeiten:

- Martus P, Stroux A, Budde WM, Mardin CY, Korth M, Jonas JB. Predictive factors for progressive optic nerve damage in various types of chronic open-angle glaucoma. *Am J Ophthalmol.* 2005 139:999-1009.
- Martus P, Stroux A, Jünemann AM, Korth M, Jonas JB, Horn FK, Ziegler A. GEE approaches to marginal regression models for medical diagnostic tests. *Stat Med* 2004; 23:1377-98.
- Martus P. Multicentre clinical registries. Establishment of multicentre clinical registries as a basis for comparative evaluation of rare diseases. *Adv Exp Med Biol* 2003; 528:17-24.
- Berg T, von Wagner M, Nasser S, Sarrazin C, Heintges T, Gerlach T, Buggisch P, Goeser T, Rasenack J, Pape GR, Schmidt WE, Kallinowski B, Klinker H, Spengler U, Martus P, Alshuth U, Zeuzem S. Extended treatment duration for hepatitis C virus type 1: comparing 48 versus 72 weeks of peginterferon-alfa-2a plus ribavirin. *Gastroenterology* 2006; 130:1086-97.
- Baldus CD, Burmeister T, Martus P, Schwartz S, Gökbuget N, Bloomfield CD, Hölzer D, Thiel E, Hofmann WK. High expression of the ETS transcription factor ERG predicts adverse outcome in acute T-lymphoblastic leukemia in adults. *J Clin Oncol.* 2006 24:4714-20.
- Rödel C, Martus P, Papadopoulos T, Fuzesi L, Klimpfing M, Fietkau R, Liersch T, Hohenberger W, Raab R, Sauer R, Wittekind C. Prognostic significance of tumor regression after preoperative chemoradiotherapy for rectal cancer. *J Clin Oncol.* 2005 23:8688-96.
- Wolski WE, Lalowski M, Martus P, Herwig R, Giavalisco P, Gobom J, Sickmann A, Lehrach H, Reinert K. Transformation and other factors of the peptide mass spectrometry pairwise peak-list comparison process. *BMC Bioinformatics.* 2005; 6:285.
- Sauer R, Becker H, Hohenberger W, Rodel C, Wittekind C, Fietkau R, Martus P, Tschmelitsch J, Hager E, Hess CF, Karstens JH, Liersch T, Schmidberger H, Raab R; German Rectal Cancer Study Group. Preoperative versus postoperative chemoradiotherapy for rectal cancer. *N Engl J Med* 2004; 351:1731-40.
- Kreutz R, Zurcher H, Kain S, Martus P, Offermann G, Beige J. The effect of variable CYP3A5 expression on cyclosporinAe dosing, blood pressure and long-term graft survival in renal transplant patients. *Pharmacogenetics* 2004; 14:665-671

Weitere Angaben:

Associate Editor des *Biometrical Journal* (seit 2004), Mitglied im *Fachausschuss für Medizinische Biometrie der GMDS* (seit 2006).

Herr PD Dr. Ullrich Munzel, Bad Homburg

Privatdozent am Fachbereich Humanmedizin der Georg-August-Universität Göttingen. Leiter des Bereichs *Biostatistics & Information* bei der MEDA Pharma GmbH & Co KG in Bad Homburg. Diplom in *Mathematik* (Universität Göttingen, 1994), Promotion in *Mathematik* (Universität Göttingen, 1996), Habilitation im Fach "*Medizinische Biometrie*" (Universität Göttingen, 2004).

Arbeitsrichtung: Klinische Studien, pharmazeutische Statistik, nichtparametrische Statistik

Neuere Arbeiten:

- Hermann R, Borlak J, Munzel U, Niebch G, Fuhr U, Maus J, Erb K (2006). The role of Gilbert's syndrome and frequent NAT2 slow acetylation polymorphisms in the pharmacokinetics of retigabine. *The Pharmacogenomics Journal*, 1-9.
- Horak F, Zieglmayer UP, Zieglmayer R, Kavina A, Marschall K, Munzel U, Petzold U (2005). Azelastine nasal spray and desloratadine tablets in pollen-induced seasonal allergic rhinitis: a pharmacodynamic study of onset of action and efficacy. *Current Medical Research and Opinion* 22, 151-157.
- Munzel U (2006) Non-parametric confidence intervals for shift effects based on paired ranks. *Journal of Statistical Computation and Simulation* 76, 765-772
- Munzel U, Marschall K, Fyrnys B, Wedel M (2005). Variability of fine particle dose and lung deposition of budesonide delivered through two multidose dry powder inhalers. *Current Medical Research and Opinion* 21, 827-833.

- Munzel U, Hauschke D (2003). A nonparametric test for proving noninferiority in clinical trials with ordered categorical data. *Pharmaceutical Statistics* 2, 31-37.
- Munzel U, Langer F (2004). A global view on parametric and nonparametric approaches to the analysis of ordered categorical data. *Biometrical J* 46, 7-18.
- Siggelkow H, Eidner T, Lehmann G, Viereck V, Raddatz D, Munzel U, Hein G, Hüfner M. (2003). Cytokines, osteoprotegerin, and RANKL in vitro and histomorphometric indices of bone turnover in patients with different bone diseases. *J Bone Miner Res.* **18**, 529-38
- Ziegler D, Ametov A, Barinov A, Dyck PJ, Gurieva I, Low PA, Munzel U, Yakhno N, Raz I, Novosadova M, Maus J, Samigullin R (2006). Oral Treatment With α -Lipoic Acid Improves Symptomatic Diabetic Polyneuropathy – The SYDNEY 2 Trial. *Diabetes Care* **29**, 2365-2370.

Weitere Angaben:

Sprecher der AG "Nichtparametrische Methoden" (1999-2005).

Herr Prof. Dr. Markus Neuhäuser, Remagen

Professor für Statistik am Fachbereich Mathematik und Technik, RheinAhr-Campus Remagen der FH Koblenz; zuvor: Leiter der Arbeitsgruppe „Biometrie und Bioinformatik“ am Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie, Universitätsklinikum Essen (März 2004 – Aug. 2006), Senior Lecturer am Department of Mathematics and Statistics, University of Otago (Neuseeland, Jan. 2002 – Feb. 2004) und Biostatistiker in der pharmazeutischen Industrie (1996–2001). Diplom und Promotion in *Statistik* (Universität Dortmund, 1993 bzw. 1996), Habilitation im Fach "*Biometrie*" (Universität Dortmund, 2004), Umhabilitation an die Medizinische Fakultät Essen (2005). Zertifikat "*Biometrie in der Medizin*" (2001).

Arbeitsrichtung: Statistik in den Biowissenschaften, insbesondere in klinischer Forschung, Bioinformatik und Genetik, nichtparametrische Methoden, adaptive Verfahren

Neuere Arbeiten:

- Neuhäuser, M. & Krackow, S.: Adaptive-filtering of trisomy 21: Risk of Down syndrome depends on family size and age of previous child. *Naturwissenschaften* (accepted for publication).
- Neuhäuser, M. & Hothorn, L.A.: Maximum tests are adaptive permutation tests. *Journal of Modern Applied Statistical Methods* (accepted for publication).
- Neuhäuser, M. (2006): How to deal with multiple endpoints in clinical trials. *Fundamental and Clinical Pharmacology* 20, 515-523.
- Neuhäuser, M. & Hothorn, L.A. (2006): A robust modification of the ordered-heterogeneity test. *Journal of Applied Statistics* 33, 721-727.
- Neuhäuser, M. & Jöckel, K.-H. (2006): Methacholine challenge tests: Sample sizes required in crossover trials. *International Journal of Clinical Pharmacology and Therapeutics* 44, 27-30.
- Neuhäuser, M., Lehmann, N., Nonnemacher, M. & Stausberg, J. (2006): An attempt at data verification in the EACTS Congenital Database: data before and after verification differ significantly (letter to the editor). *European Journal of Cardio-thoracic Surgery* 30, 691.
- Neuhäuser, M., Boes, T. & Jöckel, K.-H. (2005): Two-part permutation tests for DNA methylation and microarray data. *BMC Bioinformatics* 6, 35.
- Boes, T. & Neuhäuser, M. (2005): Normalization for Affymetrix GeneChips. *Methods of Information in Medicine* 44, 414-417.
- Neuhäuser, M. & Bretz, F. (2005): Adaptive designs based on the truncated product method. *BMC Medical Research Methodology* 5, 30.
- Neuhäuser, M. (2005): Exact tests based on the Baumgartner-Weiß-Schindler statistic – A survey. *Statistical Papers* 46, 1-30.
- Neuhäuser, M. & Senske, R. (2004): The Baumgartner-Weiß-Schindler test for the detection of differentially expressed genes in replicated microarray experiments. *Bioinformatics* 20, 3553-3564.

- Neuhäuser, M., Büning, H. & Hothorn, L.A. (2004): Maximum test versus adaptive tests for the two-sample location problem. *Journal of Applied Statistics* 31, 215-227.
- Neuhäuser, M. (2004): The choice of α for one-sided tests. *Drug Information Journal* 38, 57-60.
- Neuhäuser, M. & Poulin, R. (2004): Comparing parasite numbers between samples of hosts. *Journal of Parasitology* 90, 689-691.
- Neuhäuser, M. (2004): Tests for a biased sex ratio when the data are clustered. *Environmental and Ecological Statistics* 11, 295-304.
- Neuhäuser, M. (2004): Testing whether any of the significant tests within a table are indeed significant. *Oikos* 106, 409-410.

Weitere Angaben:

Associate Editor von *Communications in Statistics – Theory and Methods* und *Communications in Statistics – Simulation and Computation*. Sprecher der AG "Nichtparametrische Methoden" der Deutschen Region (seit 2005). Stimmberechtigtes Mitglied der Expertengruppe Off-Label „Infektiologie mit Schwerpunkt HIV/AIDS“ beim BfArM (seit 2005).

Herr Carsten Schwenke, Berlin

Globaler Projektleiter Gesundheitsökonomie und Outcomes Research Spezialtherapeutika der Schering AG, zuvor Biostatistiker in der pharmazeutischen Industrie (1997–2006), Diplom in *Statistik* (Universität Dortmund, 1997), Zertifikat *Biometrie* der Universität Dortmund (1997).

Arbeitsrichtung: Clustered data, Analyse binärer und kategoriemer Daten, Biometrie in der klinischen Entwicklung, gesundheitsökonomische Modelle, Prognosemodelle

Neuere Arbeiten:

- Schwenke C, Nevalainen J. Analysis of proportions from clustered data with missing data in a matched-pair design. *Methods of Information in Medicine*, 2004; 43: 521-524
- Schwenke C. Analysis of multiple reader studies with clustered binary data. *Abstract, "BfArM im Dialog"*, November 11-12, 2005, Bonn
- Schwenke C, Kaufmann J. QT/RR Hysteresis in QT Prolongation Studies Exemplarily for a new MR Contrast Agent. *Abstract, Herbsttreffen der Arbeitsgruppe Pharmazeutische Forschung der Internationalen Biometrischen Gesellschaft Deutsche Region*, 17.-18. November 2005, Heidelberg
- Schwenke C. Diagnostic studies, In: Chow S-C, Liu J-P: *Encyclopedia of Clinical Trials*, John Wiley & Sons, New York, in press
- Schwenke C, Busse R. Analysis of differences in proportions from clustered data with multiple measurements in diagnostic studies. *Methods of Information in Medicine*, in press

Weitere Angaben:

Mitglied der deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft, Mitglied der Arbeitsgruppe Pharmazeutische Forschung (APF), Mitglied der American Statistical Association.

Herr Dr. Richardus Vonk, Berlin

Leiter der Abteilung „Non-Clinical Statistics“ bei der Schering AG. Diplom in *Mathematik* (Universität Nijmegen, NL, 1989), Promotion (Dr. rerum medicarum, Freie Universität Berlin, 1999)

Arbeitsrichtung: Klinische Studien, Biometrie in Forschung und Präklinik

Neuere Arbeiten:

Kübler, J, Vonk, R, Beimel, S, Gunselmann, W, Homering, M, Nehrdich, D, Köster, J, Theobald, K, Voleske, P (2005). Adverse event analysis and MedDRA: business as usual or challenge? *DIA Journal*, 39: 63-72.

Hasler, M, Vonk, R, Hothorn, L (submitted). Assessing non-inferiority of a new treatment in a three-arm trial in the presence of heteroscedasticity. *Stat Med*.

Weitere Angaben:

Sprecher der AG "Non-Clinical Statistics" (seit 2004). Organisation der Konferenz „non-clinical statistics“, (Potsdam, 26-28 September 2006). Session chair „statistical methods in pharmacogenomics“, 2006 and 2007 Annual DIA Eurometing

Neues aus der Internationalen Biometrischen Gesellschaft

Aktuelle Version der Bylaws

Die Bylaws unserer Gesellschaft wurden aktualisiert. Die neueste Version (Stand: 1. August 2006) kann unter

<http://www.tibs.org/pdf/Bylaws2006August.pdf>

eingesehen werden.

Personalia

Wir gratulieren

In der zweiten Hälfte des Jahres 2006 konnten einige Mitglieder unserer Gesellschaft einen „runden“ Geburtstag feiern. Wir übersenden allen von dieser Stelle aus die besten Glückwünsche und auch weiterhin alles Gute.

Zum 60. Geburtstag gratulieren wir

Ingo Bäger

Dr. Guntram Deichsel

Alfred Emrich

PD Dr. Roman Görtelmeyer

PD Dr. Hans Toni Ratte

Prof. Dr. Rainer Schlittgen

Gerhard Welzl

Prof. Dr. Walter Zucchini

Zum 65. Geburtstag gratulieren wir

Dr. Helmut Exner

Prof. Dr. Wolfgang Koehler

Prof. Dr. Joachim Krauth

Prof. Dr. Hans-Konrad Selbmann

Prof. Dr. Eberhard W. Weber

Prof. Dr. Geerd Weyer

Zum. 70. Geburtstag gratulieren wir

Prof. Dr. K.P. Haderler

Horst Mayer

Prof. Dr. Siegfried Schach

Zum 80. Geburtstag gratulieren wir

Prof. Dr. Peter Ihm

Zum 85. Geburtstag gratulieren wir

Prof. Dr. Dr. Dr. hc. Joachim-Hermann Scharf

Aufruf zur Stellungnahme

Entwürfe von IEC 80000-14 Quantities and units - Part 14 Telebiometrics related to human physiology

Von der internationalen Norm IEC 80000-14 Quantities and units - Part 14 Telebiometrics related to human physiology ist am 17. Nov 2006 der CDV (Committee Draft for Vote) mit folgendem Anwendungsbereich erschienen:

“In ISO 80000-14 names, symbols, and definitions for quantities and units of telebiometrics related to human physiology are given.

This International Standard encompasses quantities and units for physiological, biological or behavioural characteristics that might provide input or output to telebiometric identification/verification systems, including any known detection or safety thresholds.

It also includes quantities and units concerned with effects on a human being caused by the use of a telebiometric device.

A code and an associated graphical symbol for the identification of the type of a telebiometric device are also specified in this International Standard.”

Die deutsche Übersetzung des vorangehenden Committee Draft erscheint dagegen voraussichtlich erst im Februar mit einer 2monatigern Einspruchsfrist als E DIN IEC 80000-14 Größen und Einheiten Teil 14: Telebiometrie bezogen auf Physiologie des Menschen.

Die Klassifikation der Sinnesempfindungen Fühlen, Sehen, Hören, (Riechen und Schmecken) und Strahlung wird mit Tango, Video, Audio, Chemo und Radio benannt. Die für Ferndiagnosen wichtige Temperaturregelung fehlt noch im deutschen Entwurf, wurde aber unter der Benennung Calor im CDV aufgenommen mit der Begründung: “the temperature of (parts of) the human body is important both for safe operation of a telebiometric device and for its use in providing telebiometric security.“ Dieser Satz weist daraufhin, dass die Verfasser von 80000-14 an die eingeschränkte Bedeutung “automated recognition of individuals based on their behavioural and biological characteristics” von Biometrie im “Harmonized Biometric Vocabulary“ denken, das als Anwendungsbereich “pertaining to recognition of human beings” angibt.

Im Hinblick auf die ethische Problematik der Benennung „wetware“ für „human being interacting with telebiometric devices and computer hardware and software“ werden „wetware“, „wetware“-Komponente und „wetware“-Protokoll im Abschnitt Definitionen zwar definiert und im Anhang D Erläuterungen verwendet, um dort den Stil des Originals nicht zu verfälschen. Ansonsten wurde „wetware“ durch Mensch, menschlichen Körper etc. sinngemäß übersetzt.

Stellungnahmen in Englisch zum internationalen Entwurf nimmt

Dr. Ing. Günther Garlichs

Guenther.Garlichs@T-Online.de

bis zum 23. Feb 2007 entgegen.

Für weitere Informationen steht der Unterzeichner zur Verfügung.

Rudolf Borges, Frankfurt

<borges@math.uni-frankfurt>

Aufruf für Vertreter in das ISI-Risk Analysis Committee

Die Deutsche Region möchte einen Vertreter in das ISI-Risk Analysis Committee für den Topic "Methodology" benennen. Interessenten melden sich bitte bis 23. März 2007 beim Präsidium der DR.

The Risk Analysis Committee (RAC) founded in 2000 by 6 ISI members

A John Bailer (Oxford, OH, USA)

John C Bailer III (Chicago, USA)

Daniel J de Waal (Bloemfontein, South Africa)

Lutz Edler (Heidelberg, Germany)

Byung-Soo Kim (Seoul, South Korea).

Naohite Yamaguchi (Tokyo, Japan)

Planning and realizing projects in the past has not been as easy and as productive as we had thought at the beginning. Although the RAC has been active with invited sessions at the biannual ISI sessions, together with numerous further activities of the members of RAC in ISI, the organization of further activities (workshops, publications etc) was difficult. Therefore it was decided within the RAC to widen the committee both in terms of members as well as in terms of themes. At one hand, each major region (i.e. North America, Asia, Europe, Pacific Area and the transitional areas of Middle East, Africa etc) should be represented by about 5 members. On the other hand, it was thought necessary to increase the critical capacity for pursuing projects in the future, for strengthening the work in regions and, in particular, for an extension of the agenda from the field of health and environmental risk assessment to a wider area of risk analysis comprising physical, meteorological, economical and financial, and social risk analysis. We are now in the process of implementing this strategy. By now RAC has been enlarged to 11 members by including as new members

David Banks (Durham, NC, USA)

Hyomin Lee (Seoul, South Korea)

Tsuyoshi Nakamura (Nagasaki, Japan)

Jianqing Fang (Princeton NJ, USA)

Ho Kim (Seoul, South Korea)

This enlargement having started at the committee's Administrative Meeting Friday April 8th in Sydney is still ongoing and the committee is open for suggestions coming from ISI members. As next, RAC will recruit new members in Europe and the Pacific Area (incl. Australia). We are aware that it will be difficult to find active representatives for the fifth slot. The RAC is strongly collaborating with the Life Science Committee and the IASC section of ISI. By enlarging the themes, RAC looks forward to collaborate with other sections as well.

Next, RAC is organizing together with the ISI Life Science Committee the invited session **IPM 81 "Food Risks"** for the 56th Session of the ISI in Lisbon 2007. The topics are

1. Estimating usual food intake from nutritional surveys with application to food safety/toxicity.
2. Dietary BSE versus human-to-human risks of vJCD
3. Food safety in Asia.

Furthermore, the RAC is organizing together with ISI Life Science Committee and with the Laboratory of Biomathematics and Institute for Preventive Medicine of the Faculty of Medicine of Lisbon, Portugal, an "**International Conference on Statistical Methods for Risk Analysis**" (**ICSMRA**). This conference will take place as Satellite Conference after the 56th Session of the ISI on August 30-31, 2007 in Lisbon. The local organizing committee is chaired by Helena Bacelar Nicolau (hbacelar@netcabo.pt). An international organizing committee chaired by Lutz Edler (edler@dkfz.de) is now eliciting invited and contributed paper session themes and papers together with the local colleagues in Lisbon. We expect all members of the RAC to be active part of this conference. The ICSMRA is to provide a forum on statistically based concepts and recent statistical methods for risk analysis. This comprises mathematical, statistical and computational methods for the evaluation of risks to humans both, on the individual and the population level. Risks analysis methods for complex systems, e.g. societies, economic systems and financial networks, ecosystems, etc, will be addressed as well. The conference aims to stimulate research on the interface between mathematics and statistics and the various fields of risk analysis as well as to discuss improvement of the transfer of risk analysis methodology to the risk management and damage prevention process. The conference is outlined in tracks which aim to gather specialists of the field for intensive discussions of their research. Each track should also attract researchers of neighboring or complementing disciplines as well as applicants of risk analysis outcomes for an exchange of ideas. A publication of selected refereed papers in a special form is planned.

For more information refer to www.fm.ul.pt/ICSMRA2007 or contact the organizers.

Sommerschulen 2007

Im Internationalen Haus Sonnenberg/St. Andreasberg im Oberharz organisiert die Deutsche Region IBS folgende drei Sommerschulen (¹ co-organisiert durch die AG Nichtklinik)

- | | |
|------------------|--|
| 10.- 13. Juni | Biometrie in regulatorischen Guidelines zur Arzneimittel-zulassung - methodische und praktische Aspekte Prof. Röhmel (Berlin), Dr. Koch (BfArM, Bonn) |
| 13.- 16. Juni | Stabile multivariate Verfahren
Prof. Läuter (Magdeburg), PD Dr. Kropf (Uni Magdeburg) |
| 12.- 14. Oktober | Multiple Tests und simultane Konfidenzintervalle¹
Prof. Hothorn (Hannover), Dr. Strassburger (Düsseldorf) und Mitarbeiter |

Das vorläufige Programm ist im Anhang ersichtlich, weitere Details und das Anmeldeformular sind unter www.biometrische-gesellschaft.de ab 20.2.2007 abrufbar. Die Sommerschulen sind für Nachwuchswissenschaftler, wie Doktoranden, Post-Doc's, Berufsanfänger, Diplomanden, Msc-Studierende, u.ä. geeignet. In jedem Kurs ist eine Abendsession vorgesehen, in der die Teilnehmer selbst in einem Kurzvortrag ihren Forschungsansatz, ihre Problemstellung oder erste Ergebnisse zur Diskussion stellen können.

Durch finanzielle Unterstützung einiger Pharmafirmen und der AG Nichtklinik können deutlich gestaffelte Teilnehmergebühren angeboten werden; für Studierende und Doktoranden (*ohne Möglichkeit von Reisekostenrückerstattung*) werden darüber hinaus deutlich reduzierte Übernachtungs- und Verpflegungskosten angeboten, insbesondere bei Nutzung von Zwei- und Dreibettzimmern. Alle drei 2007er Kurse werden beim Zertifikat „Biometrie in der Medizin“ anerkannt.

Biometrie in regulatorischen Guidelines zur Arzneimittelzulassung – methodische und praktische Aspekte Prof. Röhmel (Berlin), Dr. Koch (BfArM, Bonn)

Arzneimittelzulassung beruht auf einem geordneten Programm klinischer Studien. Die für die Zulassung bedeutendsten Studien sind dabei die zuletzt durchgeführten Studien. Für diese so genannten Phase III Studien oder auch pivotale Studien hat sich in Europa und den USA eine umfangreiche Bibliothek von Richtlinien entwickelt, die Hersteller von Arzneimitteln bei der Durchführung klinischer Studien berücksichtigen müssen. Richtlinien (auch Guidance to Industry, Note for Guidance, oder Points to Consider genannt) gibt es für fast alle wichtigen Indikationsgebiete. Neben Informationen über Studiendesign, Ein- und Ausschlusskriterien, primäre und sekundäre klinische Endpunkte und Dauer der Behandlung werden auch Einzelheiten festgeschrieben, die für die statistische Planung unbedingt zu beachten sind. Neben diesen Indikation-spezifischen Richtlinien gibt es eine größere Zahl von Richtlinien, die sich mit der statistischen Methodik klinischer Studien beschäftigen. In der verfügbaren Zeit sollen die die methodischen und biostatistischen Richtlinien ausführlich diskutiert und konkrete Fallbeispiele vorgestellt werden. Folgende 10 Punkte dienen als grobe Richtschnur für das Seminar:

- 1) Nicht-Unterlegenheitsstudien, Äquivalenzstudien, Überlegenheitsstudien, Grenzen für Nicht-Unterlegenheit
- 2) pivotale Studien, Meta-Analysen
- 3) Umgang mit fehlenden/irregulären Werten
- 4) Multiplizität (- primärer Variablen, - sekundärer Variablen, - Sicherheitsvariablen, - mehrerer Therapiearme, - Mehrfachmessungen)
- 5) Randomisierung und Baseline Imbalancen

- 6) Flexible/adaptive/sequentielle Designs
- 7) Spezielle Aspekte aus der Kardiologie
- 8) Spezielle Aspekte aus dem Gebiet zentrales Nervensystem
- 9) Spezielle Aspekte aus der Gastroenterologie
- 10) Spezielle Aspekte aus der Infektiologie/Pulmonologie

Stabile multivariate Verfahren

Prof. J. Läuter (Magdeburg/Leipzig), PD Dr.S. Kropf (Magdeburg)

Multivariate Verfahren werden in allen Bereichen der Biometrie benötigt. Es werden hier Methoden behandelt, die erst in den letzten 15 Jahren entwickelt wurden und bei denen die bekannten Probleme der „Überangepasstheit“ umgangen werden. Sowohl Anwendungen mit kleiner Dimension (z.B. aus der klinischen Forschung) als auch mit sehr hoher Dimension (z.B. aus der Genexpressionsanalyse) kommen in Betracht.

A. Parametrische Methoden (insbesondere sphärische Tests)

1. Einführung: Normalverteilung, t- und F-Verteilung, linkssphärische Matrixverteilung, Beta-Verteilung, die klassischen multivariaten Tests für Normalverteilung.
2. Sphärische Tests, geeignet auch für hochdimensionale Fragestellungen (mit $p > n$): Konstruktion der Tests, Beziehungen zu den klassischen multivariaten Tests, Standard-Summentest und Principal-Components-Test, Anwendungen für verschiedene Versuchspläne, eine spezielle Anwendung unter Benutzung der paarweisen Abstände der Individuen, spezielle Tests für einzelne Hauptkomponenten.
3. Teststatistiken einseitiger Tests, heuristische Variablenselektion, Selektion mit Relevanznachweis für die Auswahlmengen von Variablen.
4. Rechentechnische Strategien für hochdimensionale Anwendungen: Duales Eigenwertproblem, Singulärwertzerlegung, Projektion zur Dimensionserniedrigung, grafische Veranschaulichungen.
5. Konfidenzbereich des unbekanntes Mittelwertvektors, die Monotonie der Entscheidung bei einseitigen sphärischen Tests.
6. Suche relevanter Einzelvariablen, gestützt auf die sphärischen Tests: Kriterium „Familywise Error Rate“, die Verfahren von Kropf, von Westfall, Kropf und Finos, von Läuter, von Hommel. Entsprechend ein Verfahren zur Suche von relevanten Variablenmengen.

B. Resampling-Strategien (insbesondere Methode von Westfall und Young)

7. Abschluss-Testprinzip, Methode von Westfall und Young mit ihren Modifikationen, sequenzielle Strategie.
8. Verfahren zur Suche relevanter Variablenmengen bei hochdimensionalen Problemen, Darlegung der unterschiedlichen Möglichkeiten.

Wir möchten die Teilnehmer der Sommerschule bitten, ihr Notebook einschließlich einer Software, welche zur selbstständigen Programmierung von Statistikübungen geeignet ist (vorzugsweise mit Unterstützung von Matrixrechnungen, wie R, Matlab, SAS-IML, SPSS-Matrix usw.), mitzubringen.

Multiple Tests und simultane Konfidenzintervalle
Prof. Hothorn, Dipl.agr.ing. F. Schaarschmidt, Dipl.math M. Hasler,
Dipl.agr.ing. D. Gerhard (Uni Hannover), Dr. Straßburger (Uni Düsseldorf)

In bio-medizinischen Studien tritt Multiplizität vielfach auf, z.B. bei mehrarmigen klinischen Studien oder infolge zahlreicher Gene bei Microarray-Daten. Diese Sommerschule orientiert auf Prinzipien der Multiplizitätsadjustierung sowie auf Probleme geringer Dimension. Dabei stehen simultane Konfidenzintervalle und deren Schätzung mit den R Pakten `multcomp` und `mratios` im Focus. Analoge Fragestellungen werden im Punkt 4 der ersten und Punkt 7 der zweiten Schule behandelt. Übungsaufgaben orientieren auf Datenbeispiele aus der Klinik und Präklinik.

- 1) Grundlagen(FWER, FDR-Kontrolle)
- 2) Die multivariate t-Verteilung aus der Sicht von UIT und IUT
- 3) Partitionsprinzip(Grundlagen und Anwendungen)
- 4) Software für multiple Tests in R (`multcomp`, `multtest`, `mratios`)(Schwerpunkt) und SAS(`proc glm`, `mixed`, `macro multtest`)
- 5) Simultane Konfidenzintervalle in klinischen und präklinischen Studien

- 6) Inferences for ratios of normal means
- 7) Simultane Inferenz im verallgemeinerten linearen Modell: binomial und negbin Fall
- 8) Übungsaufgaben mittels R

Wir möchten die Teilnehmer der Sommerschule bitten, ihr Notebook einschließlich R-Software mit den libraries `multcomp`, `mvtnorm` mitzubringen

Weitere Konferenz- und Kursankündigungen



University of
Reading

School of Biological Sciences
Section of Applied Statistics



Recent Developments in Capture-Recapture Methods and their Applications

(Conference Chair: Professor Dankmar Böhning)

In recent years capture-recapture methods have experienced important **theoretical developments**. New application areas have been added to their spectrum, in turn supporting new developments on the methodological side. Besides focusing on these new developments the conference will emphasize new application areas in the **biological sciences**, the **life and medical sciences**, and **social sciences**, and several speakers are invited to represent these areas.

Thursday 12 July 2007
Friday 13 July 2007

With two pre-conference short courses on Wed 11 July 2007

Conference fee £150
Short Course fee: one £100, both £150

Call for papers: submission date 1 May 2007

Full information available at
www.rdg.ac.uk/statistics/crma07/

NBBC07 First Nordic-Baltic Biometric Conference

6-8 June 2007, Research Centre Foulum, Denmark

First Nordic-Baltic Biometric Conference

The Nordic-Baltic Biometric Conference 2007 is the first conference arranged by the Nordic Regional and Baltic National Biometric Societies. The Nordic Regional Biometric Society has in the past years arranged a series of conferences held every second year in one of the Nordic countries. Recently, conferences were held in Oslo, Norway in 2005, in Uppsala, Sweden in 2003, and in Savonlinna, Finland in 2001.

The conferences aim at to supplement the series arranged by the International Biometric Society and are held in order to strengthen the collaborative efforts of the Nordic researchers interested in biometry and statistics in general.

At the conference in Oslo Esa Läära, the president of the Nordic Regional Biometric Society, suggested that a collaboration between the Nordic and Baltic societies would promote a larger interest in the field of biometry in the Baltic countries and attract researchers from the Baltic countries to join the researchers from the Nordic countries in their work within statistical research.

As chairmen of the programme committee and local organising committee we wholeheartedly grasped the idea and decided the conference in 2007 was to be a joint effort between these two societies. It was also decided that the conference was to be held in Denmark at the Faculty of Agricultural Sciences, Research Centre Foulum, Denmark. On behalf of the programme committee and the local organizing committee we hope this collaboration will result in a increased participation from the Baltic countries and that this subsequently will result in a increased cooperation between statisticians and other researchers in the Nordic and Baltic countries.

Juha Alho

Frede Aakmann Tøgersen

Chair of the programme committee

Chair of the local organizing committee

<http://www.nbbc07.agrsci.org/>



Sie lernen

technologiegestützt die Grundlagen der Genetischen Epidemiologie!

Nach der Onlinephase

- kennen Sie sich mit den wichtigsten molekulargenetischen Grundlagen aus,
- wissen Sie, wie man bestimmte Erbgänge anhand von Stammbäumen erkennt.

Nach der Präsenzphase

- kennen Sie die wichtigsten Studiendesigns für Assoziation:
Fall-Kontroll- und Kohorten-Design, Design für quantitative Phänotypen,
- sind Sie mit dem Problem der Populationsstratifikation vertraut,
- ist es Ihnen möglich, einen genetischen Effekt zu schätzen,
- können Sie für Ihre Assoziationsstudien die notwendigen Fallzahlen berechnen.

Kursablauf

16.03.2007	9.00	Beginn der Onlinephase
22.03.2007	13.00 – 14.30	Begrüßung, Evaluation der Onlinephase
	14.45 – 17.30	Genetische Marker, Datenqualität
23.03.2007	9.00 – 12.00	Assoziationsstudien
	13.00 – 16.00	Haplotypbasierte und genomweite Assoziation, Multiples Testen
24.03.2007	9.00 – 13.00	Familienbasierte Assoziation
Hinweis:	Die Kursunterlagen sind in englischer Sprache gehalten, die Präsenzveranstaltung ist auf Deutsch.	
Kursbasis:	Ziegler, A. & König, I. R. (2006). A Statistical Approach to Genetic Epidemiology. Wiley-VCH.	

Veranstalter

Prof. Dr. Andreas Ziegler
Genetisch-Epidemiologisches Methodenzentrum Lübeck
Institut für Medizinische Biometrie und Statistik
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck

Kursgebühr

Der Kurs ist für NGFN-Mitglieder kostenfrei. Für akademische Nicht-Mitglieder wird eine Kursgebühr von 200,00 € erhoben, Nicht-Mitglieder aus der Industrie zahlen 500,00 €.

Dozenten

Prof. Dr. Andreas Ziegler,
Dr. Inke R. König

Veranstaltungsort

Universität zu Lübeck

Anmeldung

E-Mail: anmeldung@genepi.de
Telefon: 0451 - 500 2782
Fax: 0451 - 500 2999

Anmeldeschluss

15.03.2007. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt!

Aktuelle Informationen

www.genepi.de

Neues aus den Arbeitsgruppen

Für diese Rubrik erbitte ich laufend Informationen aus dem Kreise der Arbeitsgruppen. Die Übermittlung der Informationen muss erfolgen

als **Word, reine Textdatei oder pdf-Dokument** mittels E-mail an

gernot.wassmer@uni-koeln.de.

Andere Übertragungsarten oder Formate können leider nicht verarbeitet werden und werden nicht in das Rundschreiben aufgenommen.

Redaktionsschluss für das nächste Rundschreiben 2/2007 ist der 30. Juni 2007.

AG Landwirtschaftliches Versuchswesen

Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS)
Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft (DPG)
Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften (GfP)
Gesellschaft für Pflanzenzüchtung (GPZ)
Gesellschaft für Informatik in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft (GIL)
Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft (DLG)

Tagungsankündigung und zweiter Aufruf zu Beiträgen

Internationales Symposium

„Landwirtschaftliches Versuchswesen - heute und morgen“

vom 8. bis 10. Oktober 2007 an der Universität Hohenheim

Die Tagung soll allgemeine und spezielle Fragen zur Planung, Durchführung und Auswertung landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Experimente behandeln.

Landwirte, Behörden und Industrie benötigen in verschiedenen Anwendungszusammenhängen aktuelle und präzise Versuchsergebnisse als Entscheidungsgrundlage. Hierfür bedarf es einer ständigen Weiterentwicklung der Versuchstechnik und Dokumentation von Daten, einfacher Methoden zur korrekten Auswertung der Versuche sowie integrieren der Informations- und Wissensmanagementsysteme.

Immer geringer werdende Ressourcen erhöhen die Notwendigkeit, im Versuchswesen nach neuen Wegen und Techniken zu suchen. Eine Auswertung, die nur einen begrenzten geografischen Bereich abdeckt, sollte ergänzt werden durch eine Grenzen übergreifende Auswertung. Erst dann können die verfügbaren Ressourcen optimal ausgenutzt werden.

Vor diesem Hintergrund will das Symposium Problemstellungen des pflanzenbaulichen Feldversuchs, des Wirksamkeitsversuchs im Pflanzenschutz und der Sortenprüfung aufzeigen und Lösungsmöglichkeiten vorstellen. Des Weiteren sollen die Möglichkeiten diskutiert werden, die sich aus aktuellen Entwicklungen in der Versuchstechnik, neuen Verfahren der Datengewinnung (Sensortechnik, GIS), der elektronischen Datenspeicherung und Weiterentwicklungen biometrischer Auswertungsmethoden ergeben.

Die Veranstaltung wendet sich an Personen aus Forschung und Entwicklung und an Personen die im praktischen Versuchswesen tätig sind.

Bitte beachten Sie, dass die Frist für die Einreichung von Beiträgen der 1. März ist. Die Anmeldung kann online oder per Post erfolgen. Details finden Sie unter

<http://www.uni-hohenheim.de/bioinformatik/>

Prof. Dr. Hans-Peter Piepho, Institut für Pflanzenbau und Grünland, FG Bioinformatik, Fruwirthstrasse 23, 70599 Stuttgart, Tel: 0711-459 22386
E-Mail: piepho@uni-hohenheim.de

AG Multiple Verfahren

Die Arbeitsgruppe Multiple Verfahren kündigt den folgenden Workshop an und ruft zur Einreichung von Abstracts auf:

5th International Conference on Multiple Comparisons

MCP 2007 Vienna



Vienna, Austria | July 9-11, 2007 | www.mcp-conference.org

Comprehensive Coverage of Multiple Comparisons

- Adaptive and Sequential Designs
- Applications: Bioinformatics, Genomics, Clinical Trials
- Regulatory Affairs
- Bayesian Methods
- Decision Theory
- False Discovery Rate
- Multiple Endpoints Problems
- Nonparametrics and Resampling-based Methods
- Normal Theory
- Screening and Selection

Keynote: Peter Bauer, Medical University Vienna, Austria

Invited Speakers

- Alex Dmitrienko, Eli Lilly and Company, U.S.A.
- Sandrine Dudoit, Univ. of California, Berkeley, U.S.A.
- Gerhard Hommel, J. Gutenberg Univ. Mainz, Germany
- Mark van der Laan, Univ. of California, Berkeley, U.S.A.
- Willi Maurer, Novartis Pharma AG, Basel
- Joachim Röhmel, Germany
- Joseph P. Romano, Stanford University, U.S.A.
- James F. Troendle, National Institutes of Health, U.S.A.
- Peter Westfall, Texas Tech University, U.S.A.
- Russ Wolfinger, SAS Institute, U.S.A.
- Daniel Yekutieli, Tel Aviv University, Israel

Pre-Conference Short Courses (July 8, 2007)

Adaptive Designs for Clinical Trials
Werner Brannath, Medical University of Vienna
Frank Bretz, Novartis Pharma AG, Basel

Analysis of Multiple Endpoints
Alex Dmitrienko, Eli Lilly and Company, U.S.A.

Introduction to Multiple Comparison Procedures
Jason Hsu, The Ohio State University, U.S.A.

Workshop on the Analysis of Microarray Data
Katie Pollard, University of California, Davis, U.S.A.

Abstract submission deadline: March 1, 2007

Biometrical Journal will publish a special conference issue.

International Organizers

Jason C. Hsu, (Co-Chair)
Martin Posch, (Co-Chair)
Frank Bretz
Guohua (James) Pan
Ajit Tamhane

Organizing Committee

Peter Bauer
Yoav Benjamini
Jie Chen
Alex Dmitrienko
Sandrine Dudoit
Helmut Finner
Anthony Hayter
Chihiro Hirotsu
Ludwig Hothorn
Armin Koch
Sanat Sarkar
Peter Westfall

Local Organizers

Franz Koenig
Martin Posch

Sponsors

ADDPLAN GmbH
AstraZeneca PLC
Austrian Statistical Association
Baxter International Inc.
Cytel Inc.
F. Hoffmann-La Roche Ltd
IBS Working Group "Multiple Methods", German Region
Johnson & Johnson
Pharmaceutical Research & Development, L.L.C.
Merck KGaA Germany
Novartis Pharma AG
SAS Institute Inc.
Section of Medical Statistics,
Medical University of Vienna

MCP 2007 | Martin Posch & Franz König | info@mcp-conference.org | Section of Medical Statistics
Medical University of Vienna | Spitalgasse 23 | A-1090 Vienna | ++43 / 40400 / 7488

Ankündigung und Call for Papers:
Gemeinsame Arbeitstagung der Arbeitsgruppen
Bayes-Methodik,
Ökologie und Umwelt
und
Räumliche Statistik
am 27. bis 29. 09. 2007
auf Schloss Reisenburg (bei Günzburg)

Die Arbeitstagung hat das Ziel, Vorträge aus dem gemeinsamen Interessenbereich der drei Arbeitsgruppen zu bringen, aber auch Vorträge aus den Themengebieten der einzelnen Arbeitsgruppen, die potentiell für die anderen von Interesse sind.

Themenbereiche sind:

- Hierarchische Modelle und deren Schätzung mit MCMC,
- Geostatistik, Disease Mapping, raum-zeitliche Modelle,
- statistische Analyse von Krebsregisterdaten,
- Extrapolation an der unteren Messgrenze, sowie
- freie Themen.

Als eingeladener Redner hat Prof. **Peter Diggle** aus Lancaster, UK, zugesagt. Es ist geplant, dass Peter Diggle ein **Tutorial** im Umfang von 3 x 90 Minuten zum Thema „**Model-based Geostatistics**“ gibt.

Nähere Informationen werden in Kürze auf den Webseiten der Arbeitsgruppen zu finden sein (<http://www.dkfz.de/biostatistics/IBS/gruppen.html>).

Anmeldungen und Kurzfassungen (max. 1 DIN A4-Seite, 12pt) von Vorträgen bitte **bis 15. 07. 2007** zur Begutachtung an einen der folgenden Ansprechpartner:

Dr. Jochem König, Inst. für Med. Biometrie, Epidemiologie und Informatik, Johannes Gutenberg-Univ. Mainz, 55131 Mainz, Tel. 06131-17-3121, Fax -2968, koenig@imbei.uni-mainz.de,

Dr. Dr. Mirko Liesebach, Wilhelm-Pieck-Str. 2a, 15377 Waldsiedersdorf, Tel. 033433-15222, m.liesebach@web.de,

Dr. Johannes Dreesman, Niedersächs. Landesgesundheitsamt, Roesebeckstr. 4-6, 30449 Hannover, Tel. 0511-4505-303, Fax -298, johannes.dreesman@nlga.niedersachsen.de,

Prof. Dr. Ulrich Mansmann, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, LMU München, Marchioninstr. 15, 81377 München, Tel. 089-7095-4490, Fax -7491, mansmann@ibe.med.uni-muenchen.de.

Rückmeldung über Annahme der Vorträge ist vorgesehen bis 31. 07. 2007, die Veröffentlichung des Tagungsprogramms für Mitte August 2007.

AG Statistical Computing

Ankündigung und Aufruf zur Anmeldung von Vorträgen

Statistical Computing 2007

39. Arbeitstagung der Arbeitsgruppen
"Statistical Computing" (GMDS / IBS-DR),
"Klassifikation und Datenanalyse in den Biowissenschaften" (GfKI)
und dem Arbeitskreis "Computationale Statistik" der Österreichischen Stat. Gesellschaft

1.-4. Juli 2007, Schloss Reisenburg (Günzburg)

Ziel der Arbeitstagung

Diskussion von Entwicklung, Einsatz und Untersuchung von Methoden des Statistical Computing bzw. der Computational Statistics. Besondere Berücksichtigung findet die Anwendung in den Biowissenschaften bzw. in der Medizin.

Die Schwerpunktthemen auf der diesjährigen Arbeitstagung sind

- Bioinformatik
- Statistische Grafik
- Bayes Methodik
- Systembiologie
- Soziale Netzwerke

Tagungsort

Schloss Reisenburg ist eine Tagungsstätte, die hervorragend für Klausurtagungen geeignet ist. Neben den Konferenzräumen laden auch der grüne Hof und die gemütlichen Erkerzimmer zum intensiven Gedankenaustausch abseits des offiziellen Programms ein.

Tagungspauschale: € 10.

Eröffnungsvortrag

Christoph Senses, University of Calgary:
Using Virtual Reality Environments for Medical Research

Termine

- Annahmeschluss für Vorträge
30. April 2007.
- Benachrichtigung über Annahme oder Ablehnung eines Vortrags:
Anfang Mai 2007.
- Versenden des vorläufigen Programms:
Anfang Mai 2007.

<http://www.statistical-computing.de/Reisenburg2007>

Arbeitsgruppen

STATISTISCHE METH. IN DER MEDIZIN
 PD Dr. Ralf Bender
 Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im
 Gesundheitswesen
 Dillenburger Str. 27
 D-51105 Köln
 Tel.: +49 (0)221 35685-451
 Fax: +49 (0)221 35685-891
 e-mail: Ralf.Bender@iqwig.de

LANDWIRTSCHAFTL. VERSUCHSWESEN
 Dr. Uwe Meyer
 Bundessortenamt
 Referat 111
 Osterfelddamm 80
 D - 30627 Hannover
 Tel.: +49 (0) 511 9566 689
 e-mail: uwe.meyer@bundessortenamt.de

PHARMAZEUTISCHE FORSCHUNG
 Prof. Dr. Joachim Röhmel
 Sponholzstr. 38
 D-12159 Berlin
 Germany
 Tel +49 (0) 30 852 5380
 Fax +49 (0) 30 85 96 24 02
 e-mail joachim.roehmel@t-online.de

POPULATIONSGENETIK, GENOMANALYSE
 Dr. Gertraude Freyer
 FB Genetik und Biometrie
 Forschungsinstitut für die Biologie landwirtschaftlicher Nutztiere
 Wilhelm-Stahl-Allee 2
 D-18196 Dummerstorf
 Tel.: +49 (0) 38208 68 913
 Fax: +49 (0) 38208 68 602
 e-mail: freyer@fbn-dummerstorf.de

NICHTPARAMETRISCHE METHODEN
 Prof. Dr. Markus Neuhäuser
 RheinAhr-Campus Remagen
 Fachbereich Mathematik und Technik
 Südallee 2
 D-53424 Remagen, Germany
 Tel.: +49 (0)201 723 4462
 Fax: +49 (0)201 723 5933
 e-mail: neuhaeuser@rheinahrcampus.de

MATH. MODELLE IN DER MED. U. BIOL.
 Prof. Dr. Markus Löffler
 Institut für Medizinische Informatik, Statistik und
 Epidemiologie (IMISE)
 Universität Leipzig
 Liebigstr. 27
 D-04103 Leipzig
 Tel.: +49 (0) 341 9716 100
 Fax: +49 (0) 341 9716 109
 e-mail: loeffler@imise.uni-leipzig.de

ÖKOLOGIE U. UMWELT
 Dr. Mirko Liesebach
 Wilhelm-Pieck-Str. 2a
 D-15377 Waldsiedersdorf
 Tel.: +49 (0) 33433 15222
 e-mail: m.liesebach@web.de

STATISTICAL COMPUTING
 Axel Benner
 Biostatistik (C060)
 DKFZ Heidelberg
 Im Neuenheimer Feld 280
 D-69120 Heidelberg
 Tel.: +49 (0) 6221 42 2390
 Fax: +49 (0) 6221 42 2397
 e-mail: benner@dkfz.de

STATISTIK STOCHASTISCHER PROZESSE
 PD Dr. Stefan Wagenpfeil
 Klinikum Rechts der Isar
 Medizinische Statistik und Epidemiologie
 Ismaninger Str. 22
 Postfach 10 10 07
 D-81675 München
 Tel.: +49 (0) 89 4140 4350
 Fax: +49 (0) 89 4140 4973
 e-mail : stefan.wagenpfeil@imse.med.tu-muenchen.de

STATISTISCHE METHODEN IN DER
 EPIDEMIOLOGIE
 Dipl.-Stat. Dirk Taeger
 Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für
 Arbeitsmedizin (BGFA)
 Bürkle-de-la-Camp Platz 1
 D-44789 Bochum
 Tel.: +49 (0)234 3024 538
 Fax.: +49 (0)234 3024 505
 e-Mail: taeger@bgfa.de

ETHIK UND VERANTWORTUNG
 Dr. Olaf Mosbach-Schulz
 FB 3: Risikoforschung Umwelt Gesundheit
 Universität Bremen
 Bibliothekstraße 1
 D-28359 Bremen
 Tel.: +49 (0) 421 218-45 65
 Fax: +49 (0) 421 218-40 20
 e-mail: omas@math.uni-bremen.de

RÄUMLICHE STATISTIK
 Dr. Johannes Dreesman
 Niedersächsisches Landesgesundheitsamt
 Roesebeckstr. 4-6
 D-30449 Hannover
 Tel.: +49 (0) 511 4505-303
 Fax: + 49 (0) 511 4505-140
 e-mail: johannes.dreesman@nlga.niedersachsen.de

MULTIPLE VERFAHREN
 Prof. Dr. Gernot Wassmer
 Institut für Medizinische Statistik, Informatik und
 Epidemiologie (IMSIE)
 Universität zu Köln
 Kerpener Str. 62
 D-50937 Köln
 Tel.: +49 (0) 221 478 6512
 Fax:+49 (0) 221 478 6520
 e-mail: gernot.wassmer@uni-koeln.de

BAYES-METHODIK
 Dr. Jochem König
 Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie
 und Informatik (IMBEI)
 Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
 Obere Zahlbacher Str. 69
 D-55131 Mainz
 Tel.: +49 (0) 6131 17 3121
 Fax: +49 (0) 6131 17 2968
 e-mail: koenig@imbei.uni-mainz.de

STAT. METHODEN IN DER BIOINFORMATIK
 PD Dr. Frank Bretz
 Novartis Pharma AG
 WSJ-027.1.005
 CH-4002 Basel
 Schweiz
 Tel.: +41 61 324 4064
 Fax.: +41 61 324 3039
 e-mail: frank.bretz@pharma.novartis.com

NON-CLINICAL STATISTICS
 Dr. Richardus Vonk
 Schering AG
 Corporate Biometry
 D-13342 Berlin
 Tel.: +49 (0) 30 4681 4523
 Fax: +49 (0) 30 4681 8053
 e-mail: richardus.vonk@schering.de

SPRECHER DER ARBEITSGRUPPEN
 Dr. Johannes Dreesman
 Niedersächsisches Landesgesundheitsamt
 Roesebeckstr. 4-6
 D-30449 Hannover
 Tel.: +49 (0) 511 4505-303
 Fax: + 49 (0) 511 4505-140
 e-mail: johannes.dreesman@nlga.niedersachsen.de

Termine

- 01.-02. März 2007** KSFE 2007, 11. Konferenz der SAS Anwender in Forschung und Entwicklung, in Ulm
- 07.-09. März 2007** 31. Jahrestagung der GfKI
Universität Freiburg
- 27.-30. März 2007** DAGStat Tagung 2007: Statistik unter einem Dach
Erste gemeinsame Tagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Statistik
53. Biometrisches Kolloquium
Frühjahrstagung der Deutschen Statistischen Gesellschaft
in Bielefeld
- 06.-08. Juni 2007** NBBC07 First Nordic-Baltic Biometric Conference
Research Centre Foulum, Denmark
- 30. Juni 2007** **Redaktionsschluss für das Rundschreiben 2/2007**
- 01.-04. Juli 2007** Statistical Computing 2007
Schloss Reisenburg, Günzburg
- 09.-11. Juli 2007** MCP 2007 5th International Conference on Multiple
Comparison Procedures
Wien, Österreich
- 12.-13. Juli 2007** Recent Developments in Capture-Recapture Methods and their
Applications
University of Reading , School of Biological Sciences Section
of Applied Statistics
- 29. Juli -2. August 2007** 28th Annual Conference of the International Society for Clinical
Biostatistics
Alexandroupolis, Griechenland
- 17.-21. September 2007** 52. Jahrestagung GMDS 2007 (17.-19.09.) / Kongress "Medizin
und Gesellschaft" (17.-21.09.)
Augsburg
- 27.-29. September 2007** Gemeinsame Arbeitstagung der Arbeitsgruppen
Bayes-Methodik, Ökologie und Umwelt und Räumliche Statis-
tik auf Schloss Reisenburg (bei Günzburg)
- 08.-10. Oktober 2007** Internationales Symposium „Landwirtschaftliches Versuchswe-
sen heute und morgen“
Universität Hohenheim
- 09.-13. März 2008** 54. Biometrisches Kolloquium
München
- 13.-18. Juli 2008** XXIVth International Biometric Conference
Dublin, Ireland,

Heike Bark
Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft
c/o Tierärztliche Hochschule Hannover
IBEI
Bünteweg 2
30559 Hannover

Adressänderung

Meine Adresse hat sich geändert. Ab dem _____ bitte ich Sie, folgende Änderungen im Adressdatenbestand der Biometrischen Gesellschaft vornehmen zu lassen:

Name: _____

Anschrift (dienstl): _____

Tel.: _____

FAX: _____

e-mail: _____

Anschrift (privat): _____

Tel.: _____

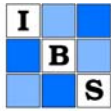
FAX: _____

e-mail: _____

Konto: _____

Im Mitgliederverzeichnis der Deutschen Region möchte ich aufgeführt werden
(bitte ankreuzen):

mit der Dienstadresse mit der Privatadresse gar nicht



INTERNATIONAL
BIOMETRIC
SOCIETY

INTERNATIONALE BIOMETRISCHE GESELLSCHAFT
SOCIÉTÉ INTERNATIONALE DE BIOMÉTRIE
INTERNATIONAL BIOMETRIC SOCIETY

An International Society Devoted to the Mathematical and Statistical Aspects of Biology

DEUTSCHE REGION

Vorstand

Präsident

Prof. Dr. Andreas Ziegler
Institut für Medizinische Biometrie und Statistik
Universität zu Lübeck
Ratzeburger Allee 160, Haus 4
D-23538 Lübeck
Tel.: +49 (0) 451 500 2780
Fax: +49 (0) 451 500 2999
e-mail: ziegler@imbs.uni-luebeck.de

Vizepräsident

Prof. Dr. Ludwig Hothorn
Lehrgebiet Biostatistik
Herrenhäuser Straße 2
D-30419 Hannover
Tel.: +49 (0)511 762 5566
Fax.: +49 (0)511 762 4966
e-mail: hothorn@biostat.uni-hannover.de

Schriftführer

Prof. Dr. Gernot Wassmer
Institut für Medizinische Statistik, Informatik und
Epidemiologie (IMSIE)
Universität zu Köln
Kerpener Str. 62
D-50937 Köln
Tel.: +49 (0) 221 478 6512
Fax: +49 (0) 221 478 6520
e-mail: gernot.wassmer@uni-koeln.de

Schatzmeister

PD Dr. Frank Bretz
Novartis Pharma AG
WSJ-027.1.005
CH-4002 Basel
Schweiz
Tel.: +41 61 324 4064
Fax.: +41 61 324 3039
e-mail: frank.bretz@pharma.novartis.com

Geschäftsstelle

Heike Bark
c/o Institut für Biometrie, Epidemiologie und
Informationsverarbeitung
Tierärztliche Hochschule Hannover
Bünteweg 2
D-30559 Hannover
Tel.: +49 (0) 511 953 7951
Fax: +49 (0) 511 953 7974
e-mail: biometrie@t-online.de
biometrische-gesellschaft@tiho-hannover.de

Homepage und Web-Master

<http://www.biometrische-gesellschaft.de>

Dipl.-Stat. Axel Benner
Biostatistik (C060)
DKFZ Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 280
D-69120 Heidelberg
Tel.: +49 (0) 6221 42 2390
Fax: +49 (0) 6221 42 2397
e-mail: benner@dkfz-heidelberg.de

Beirat

Prof. Dr. Edgar Brunner
Abteilung Medizinische Statistik
Universität Göttingen
Humboldtallee 32
D-37073 Göttingen
Tel.: +49 (0) 551 39 4991
Fax +49 (0) 551 39-4995
e-mail: brunner@ams.med.uni-goettingen.de

Dr. Tim Friede
Health Sciences Research Institute
Warwick Medical School
University of Warwick
Coventry CV4 7AL
United Kingdom
e-mail: t.friede@warwick.ac.uk

Dr. Guido Knapp
Fachbereich Statistik
Universität Dortmund
D-44221 Dortmund
Tel.: +49(0)231 755 3169
Fax: +49(0)231 755 2397
e-mail: knapp@statistik.uni-dortmund.de

Dr. Silke Jörgens-Coburger
Input Clinical Research GmbH
Luetticher Str. 281
D-52074 Aachen
Tel.: +49 (0)241 75007 66
Fax.: +49 (0)241 75007 55
e-Mail: sjoergens@msource-cro.com

Prof. Dr. Göran Kauermann
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Universität Bielefeld
Postfach 300131
D-33501 Bielefeld
Tel.: +49 (0)521 106 4879
Fax: +49 (0)521 106 2994
e-mail: gkauermann@wiwi.uni-bielefeld.de

Prof. Dr. Ulrich Mansmann
Institut für Medizinische Informationsverarbei-
tung, Biometrie und Epidemiologie der
Medizinischen Fakultät der Ludwig Maximilians
Universität München
Marchioninstr. 15
D-81377 München
Tel.: +49 (0) 89 7095 4491
Fax: +49 (0) 89 7095 7491
e-mail: mansmann@ibe.med.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Hans-Peter Piepho
Universität Hohenheim (340)
Pflanzenbau U. Grünland Bioinf.
Fruwirthstrasse 23
D-70599 Stuttgart
Tel.: 0711 459 22386
Fax.: 0711 459 24345
e-mail: piepho@uni-hohenheim.de

Dr. Claudia Schmoor
ZKS-Zentrum Klinische Studien
Universitätsklinikum Freiburg
Elsässer Str. 2
D-79110 Freiburg
Tel. +49 (0) 761 270 7371
Fax +49 (0) 761 270 7373
e-mail: schmoor@zks.uni-freiburg.de

Sprecher der Arbeitsgruppen

Dr. Johannes Dreesman
Niedersächsisches Landesgesundheitsamt
Roesebeckstr. 4-6
D-30449 Hannover
Tel.: +49 (0) 511 4505-303
Fax: + 49 (0) 511 4505-140
e-mail:johannes.dreesman@nlga.niedersachsen.de

Bulletin Correspondent

Dr. Johannes Hüsing
Universität Heidelberg
Koordinationszentrum für klinische Studien
Im Neuenheimer Feld 221/1.204
D-69120 Heidelberg
Tel.: +49 (0) 6221 56 4506
Fax: + 49 (0) 6221 56 1752
e-mail:johannes.huesing@med.uni-heidelberg.de

Archiv

Prof. Dr. Joachim Kunert
Lehrstuhl für mathematische Statistik und natur-
wissenschaftliche Anwendungen
Fachbereich Statistik
Universität Dortmund
D-44221 Dortmund
Tel.: +49 (0) 231 755-3113
Fax: +49 (0) 231 755-3454
e-mail: kunert@statistik.uni-dortmund.de